



THÜRINGER Jäger

SCHWARZWILD

Noch immer ASP-Gefahr

JAGDVERBAND
LUCHS-TRITTSTEIN
SAATGUT-ANTRÄGE 2023
REVIERWELT
BERICHTE VERBANDSLEBEN

JÄGER & HUND
VDD-TERMINE 2023
VJT-BRAUCHBARKEITS-
PRÜFUNGEN

VERBANDSLEBEN
BERICHTE HUBERTUS-
MESSEN
GRÜN TRIFFT GRÜN

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,



Selbstverständlich gratulieren wir an dieser Stelle allen unseren Jubilaren zur Vollendung ihrer Jubiläumsgeburtstage und wünschen Ihnen allen alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit, noch viele schöne und erlebnisreiche Jahre im Kreise Ihrer Familien und Jagdfreunde, bei der Ausübung des praktischen Weidwerks stets guten Anblick und viel Weidmannsheil!

Aufgrund der seit 25.05.2018 geltenden neuen Datenschutzverordnung müssen wir mit unserer seit über zwei Jahrzehnten lieb gewonnenen Tradition brechen, alle unsere Jubilare hier namentlich zu benennen, denn dazu bedarf es nunmehr

der persönlichen Einwilligung der betreffenden Personen und dies muss uns zur Dokumentation schriftlich vorliegen. Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Jubiläums im „Thüringer Jäger“ wünschen, bitten wir Sie deshalb sehr herzlich, uns zwei Monate vor Ihrem Jubiläum schriftlich mitzuteilen, dass Sie eine entsprechende Veröffentlichung in Ihrer Verbandszeitung unter der Rubrik „Wir gratulieren“ ausdrücklich wünschen! Veröffentlicht werden wie bisher dann nur neben der Angabe des zu feiernden Jubiläums Ihr Name, Vorname und der Wohnort.

Ganz wichtig ist natürlich auch die Angabe Ihres Geburtsdatums. ■



Entsprechende schriftliche Wünsche richten Sie bitte an:

Redaktion „Thüringer Jäger“
Frans-Hals-Str. 6 c
99099 Erfurt



per Email an
info@ljbv-thueringen.de
oder
tj@ljbv-thueringen.de



Wir gratulieren!

ZUM 81. GEBURTSTAG

Volker Düssel aus
Erfurt am 11.01.

ZUM 83. GEBURTSTAG

Jürgen Neupert aus
Ohrdruf am 09.01.

ZUM 85. GEBURTSTAG

Herbert Markert aus
Thamsbrück am 31.01.

ZUM 90. GEBURTSTAG

Helmut Wagner aus
Schleusingen am 27.01.



NEUJAHR-S-KNALLER

Mit unserem Neujahr-S-Knaller könnt ihr richtig durchstarten!



jagdwaffen-
sofort-lieferbar.de



Für nur
999 €*

Mauser M18 Repetierbüchse Pures Handwerk ohne Schnörkel. Der Repetierer für Jedermann zu jeder Zeit. Kaliber: .308Win, Lauflänge: 56 cm, Mündungsgewinde: M 15 / 1

FLUNA TEC – WAFENPFLEGESET II

Enthält: GunCoating 100ml Aersol, GunDegreaser 100ml und ein hochwertiges Mikrofasertuch 30x30cm.

Best.-Nr.: FT0108 · Preis: statt € 25,89

JETZT NUR € 19,95





JAGDZEITEN & BÜCHSENLICHT JANUAR 2023

Rotwild

Alttiere, Kälber, Hirsche 2-jährig und älter vom 1. August bis 15. Januar
Schmaltiere, Hirsche 1-jährig vom 16. Juni bis 15. Januar

Damwild

vom 1. September bis 15. Januar

Rehwild

Ricken, Kitze vom 1. September bis 15. Januar
Schmalrehe vom 1. April bis 15. Januar
Böcke vom 1. April bis 15. Oktober
Böcke bei Gesellschaftsjagen vom 16. Oktober bis 15. Januar

Muffelwild

Schmalschafe, Altschafe, Lämmer vom 1. August bis 15. Januar
Widder 1-jährig und älter vom 1. August bis 31. März

Schwarzwild

Bachen 2-jährig und älter seit 23.05.2018 ganzjährig unter Beachtung des § 22 (4) BJagdG (Muttertierschutz)
Keiler 2-jährig und älter, Frischlinge und Überläufer ganzjährig

Dachs

vom 1. August bis 15. Januar

Steinmarder

vom 16. Oktober bis 28. Februar

Iltisse, Hermeline

vom 1. September bis 28. Februar

Ringeltauben, Türkentauben

vom 1. November bis 20. Februar

Bläss- und Saatgänse

vom 1. November bis 15. Januar

Blässhühner

vom 11. September bis 20. Februar

Lachmöven

vom 1. Oktober bis 10. Februar

Rabenkrähen und Elstern

vom 1. August bis 15. Februar

Stockenten

vom 1. September bis 15. Januar

Waldschnepfen

vom 16. Oktober bis 15. Januar

Graureiher

vom 1. August bis 31. Januar (unter Beachtung ThüJG § 33a)

Füchse, Wildkaninchen, Minke, Waschbären, Sumpfbiber (Nutria), Marderhunde und Nilgans können ganzjährig unter Beachtung des § 22 Abs. 4 BJG bejagt werden.

Auf- und Untergangszeiten von Sonne und Mond für Kassel.

Januar	So	So	Mo	Mo	
Datum	Tag	aufg.	untg.	aufg.	untg.
1	So	8:27	16:24	12:53	2:54
2	Mo	8:27	16:25	13:11	4:10
3	Di	8:26	16:26	13:33	5:25
4	Mi	8:26	16:28	14:03	6:38
5	Do	8:26	16:29	14:42	7:44
6	Fr	8:26	16:30	15:33	8:39
7	Sa ☉	8:25	16:31	16:35	9:22
8	So	8:25	16:33	17:43	9:55
9	Mo	8:24	16:34	18:54	10:18
10	Di	8:24	16:35	20:06	10:37
11	Mi	8:23	16:37	21:17	10:51
12	Do	8:23	16:38	22:28	11:04
13	Fr	8:22	16:40	23:40	11:16
14	Sa	8:21	16:41	-	11:27
15	So ☾	8:20	16:43	0:54	11:40
16	Mo	8:19	16:44	2:12	11:56
17	Di	8:19	16:46	3:35	12:16
18	Mi	8:18	16:47	5:01	12:46
19	Do	8:17	16:49	6:26	13:29
20	Fr	8:16	16:51	7:40	14:33
21	Sa ●	8:15	16:52	8:37	15:56
22	So	8:13	16:54	9:16	17:29
23	Mo	8:12	16:56	9:42	19:03
24	Di	8:11	16:57	10:02	20:34
25	Mi	8:10	16:59	10:18	21:59
26	Do	8:09	17:01	10:31	23:21
27	Fr	8:07	17:03	10:45	-
28	Sa ☽	8:06	17:04	10:59	0:41
29	So	8:05	17:06	11:16	1:59
30	Mo	8:03	17:08	11:36	3:15
31	Di	8:02	17:10	12:03	4:29

IMPRESSUM

Herausgeber

„Thüringer Jäger“ – Offizielles Mitteilungsblatt des Landesjagdverbandes Thüringen e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Erscheinungsweise: monatlich

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Landesjagdverband Thüringen (V.i.S.d.P.), vertreten durch den Geschäftsführer (Frank Herrmann)

Redaktion

LJV Thüringen e.V., Frank Herrmann, Frans-Hals-Str. 6c, 99099 Erfurt
Tel: 0361-3731969, Telefax: 0361-3454088,
E-Mail: info@ljbv-thueringen.de
Internet: www.ljbv-thueringen.de

Layout & Verlag

Verlag J. Neumann Neudamm
c/o NJN Media AG
Schwalbenweg 1, 34212 Melsungen
E-Mail: info@neumann-neudamm.de
www.neumann-neudamm.de

Anzeigenberatung

Gewerbliche Anzeigen

Kathrin Leimbach
E-Mail: kathrin.leimbach@neumann-neudamm.de

Kleinanzeigen

Eva Langhans
E-Mail: eva.langhans@neumann-neudamm.de
Tel: 05661-9262-12

NJN Media AG
Schwalbenweg 1
34212 Melsungen
Tel: 05661-9262-12

ISSN-Nr. 1866-5020

Anzeigenschluss

für die Ausgabe 02/2023 09.01.2023
für die Ausgabe 03/2023 07.02.2023

Als Beilage erhalten Sie den Tafelkalender des LJV Thüringen

Waffenankauf
06041 82640

Kontaktlose Abholung

Behördenabwicklung

Staatlich geprüft
Mohrs feine Jagdwaffen
Maximilian Mohr



INHALT



VERBANDSINFORMATIONEN

Auf ein Neues	5-6
Terminvorschau 2023	6
Kurz berichtet	7-9
Trittstein Thüringer Wald – Brücken schlagen für den Luchs	9-10
Flora & Fauna 2023: Hinweise zu Saatgutenträgen	11-13
Antrag zur Bereitstellung von Saat- und Pflanzgut	14
LJV Thüringen e.V. – Neue Partnerschaft mit REVIERWELT Media GmbH	15-16
DJRT – Jahrestagung 2022	16
DJV-Shop – Januar-Messe-Coupons u. DJV-Handbuch	17
Deutscher Falkenorden LV Thüringen e.V. – Herbsttagung des DFO- LV Thüringen e.V	18-19
Die Thüringer Jagdschützen ziehen Resümee für das Jahr 2022	20

JÄGER & HUND

Verein für Jagd-Teckel e.V. AG Fläming – Brauchbarkeitsprüfungen 2023	21
Verein Deutsch-Drahthaar e.V. – Gruppe Thüringen, Termine 2023	22

AUS DER JÄGERSCHAFT

Niederdorla – Kirchgemeinde lud zum 4. Hubertusgottesdienst mit Jagdbläsern und Falknern	23-25
Jägerschaft Jena u. U. e.V. – Grün trifft Grün	25
Kreisjägerschaft Meiningen – Hubertusmesse im Dom der Rhön	26
Rezeptidee aus der Redaktion	
Neumann-Neudamm	27

Titelbild: Bernhardt





AUF EIN NEUES



.... **unter diesem Motto** wird traditionsgemäß in unserer Verbandszeitschrift zu Beginn eines neuen Jahres ein kurzer Abriss des vergangenen und ein Ausblick auf das vor uns liegende neue Jahr gegeben. Dieser Ausblick war bisher durch viel Zuversicht und Optimismus geprägt. Das neue Jahr war auch immer mit der Hoffnung verbunden, dass sich die gesellschaftliche Akzeptanz der Jagd verbessert und die Politik endlich den Weg zu einer praxisorientierten und wissensbasierten Jagdpolitik findet. Leider wurde in 2022 dies nur in geringem Maße erfüllt. Resümierend auf der Auswertung der Umfragen unseres Dachverbandes hat sich zumindest die gesellschaftliche Akzeptanz der Jagd nicht verschlechtert, auch wenn es nach wie vor massives Störfeuer gut bezahlter und vernetzter Tierrechtsorganisationen, wie PETA oder ALF bis auf Landesebene hinunter gibt. Blicken wir jedoch in Richtung Politik, sehen wir, dass hier die Jagd einem Mainstream geopfert wird und man gerne bereit ist, langfristig wirkende wissensbasierte ökologische Zusammenhänge kurzfristigen ökonomischem Denken zu opfern. Insbesondere unsere wiederkäuenden Schalenwildarten haben einen zunehmend schwereren Stand. Und diesbezüglich scheinen deren Lebensraumsprüche und wildbiologische Spezifika immer weniger Gewicht zu haben. Denken wir an die im Frühjahr 2022 durchgepeitschte Jagdzeitverlängerung

auf Rehböcke und Schmalrehe, an die auch schon vielerorts entgegen aller Hinweise und Empfehlungen international anerkannter Wildbiologen ab April praktizierte Jagd auf die Jugendklasse des Rotwildes. Ob sich ein tatsächlicher Nutzen zeigt, wird wohl ein Geheimnis bleiben. Statt Augenmaß walten zu lassen, wird auf unser heimisches Schalenwild (außer auf Schwarzwild) zum flächendeckenden Ausrottungsfeldzug in Waldgebieten geblasen. Auch das gibt Wasser auf die Mühlen militanter Tierrechtler und schadet dem Ansehen der Jagd mehr, als es tatsächlich nützt. Zum Glück gibt es in Thüringen noch Waldeigentümer oder mit dessen Verwaltung betraute Landesbedienstete, die in enger Zusammenarbeit mit der ortsansässigen Jägerschaft zielgerichtet und

wird. Bedenken wir stets, dass unser wertvollstes Gut, der Boden ... und im speziellen der Waldboden ... nicht durch die Sucht nach schnellem Profit, sondern nur durch nachhaltigen Wiederaufbau des Waldes auch für unsere Wildtiere als Lebensraum erhalten werden kann.

Möge es hier im Freistaat Thüringen gelingen, trotz der anstehenden Aufgaben, in Sachen Jagd eine relative Ruhe und vor allem Besonnenheit zu wahren, um die seit 2019 neuen gesetzlichen Regularien zunächst auszuschöpfen. In anderen Bundesländern, wie Brandenburg und jüngst auch in Niedersachsen, wird die Jägerschaft vor wesentlich schwereren Aufgaben stehen und auch auf unsere Solidarität angewiesen sein, wenn es darum geht, das Ansehen der Jagd zu wahren.

Doch auch im Bund stehen die Zeichen auf Sturm. Der im November 2022 schriftlich bekundete Austritt Deutschlands aus dem bedeutendsten internationalen Jagdverband CIC, herbeigeführt im Alleingang durch den grünen Landwirtschaftsminister Özdemir, kann dazu führen, dass Deutschland in Sachen internationaler Jagdpolitik in eine Außenseiterrolle gerät. Dadurch besteht keine Möglichkeit zur Einflussnahme zu Themen Arten – und Naturschutz im europäischen und internationalen Rahmen mehr. Dieser Schritt fügt sich ein in das Desaster, in dem sich die Gesellschaft unseres Landes befindet.

In allen Lebensbereichen werden die Erfolge, die seit Ende des verderblichen Weltkrieges in diesem Land erzielt wurden, zunichte gemacht. Rasende Inflation, Preisexplosionen bei Energie und Produkten des täglichen Bedarfs sind nur zwei Beispiele, welche die gegenwärtige Situation kennzeichnen.

Schuld daran ist keine Naturgewalt oder göttliche Fügung, sondern eine zunehmend praxisferne, sinn- und planlos (?) agierende Regierung, deren



DIE ZEICHEN STEHEN AUF STURM

selektiv die Bejagung auf aufgeforschten klar definierten Flächen sehr erfolgreich organisiert haben.

Im kommenden Jahr steht die Anpassung der Schalenwild-Bewirtschaftungsgebiete entsprechend der Thüringer Einstandsgebiets-VO auf der Agenda. Auch hier werden vielfältige primär ökonomisch orientierte Interessengruppen versuchen, Einfluss auf die tatsächlichen Lebensraumbedürfnisse unserer Wildtiere zu nehmen. Dies und die Thematik „Flächeninanspruchnahme durch erneuerbare Energien“ (Windkraft im Wald), werden dafür sorgen, dass der Zusammenschluss der Jägerinnen und Jäger wieder gefordert sein





Minister (Zitat Habeck, Baerbock) sich nicht um die Wähler- und damit um Volkes Meinung scheren. Vor diesem Hintergrund fällt es schwer, mit viel Optimismus ins neue Jahr 2023 zu gehen. Umso mehr muss das für uns Jäger- und damit meine ich alle Jäger Thüringens, Ansporn sein, sich noch mehr für eine weidgerechte und am Natur- und Tier-schutz orientierte Jagd einzusetzen. Getreu dem altbekannten Motto „Nur gemeinsam sind wir stark“, müssen wir uns den, vor uns liegenden Aufgaben stellen. Dabei sollten alle, nicht im Verband organisierten Jäger, sich darüber im Klaren sein, dass es künftig nicht mehr reichen wird, Nutznießer von Erfolgen in Sachen Jagd, die der Verband mit all seinen Mitgliedern erzielt, aber selbst keinen Beitrag dazu leisten zu müssen

Gelingt es uns nicht, möglichst alle Jäger für unser gemeinsames Anliegen zu begeistern, ist ein Ende der Jagd, wie wir sie kennen, absehbar.



MIT OPTIMISMUS INS JAHR 2023

Deshalb mein Appell an die nicht bei uns organisierten Jäger: Nehmt die ausgestreckte Hand, die der LJVT Euch reicht und unterstützt uns durch Eure Mitgliedschaft und

Euer persönliches Engagement. Gleiches gilt nicht nur für die natürlichen Personen, sondern auch für alle Landnutzer- und Naturschutzverbände, die in engen Beziehungen zum Lebensraum unserer Wildtiere stehen und sich der Komplexität der Lebensräume und der Notwendigkeit von deren sensiblen Bewirtschaftung bewusst sind.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen ein erfolgreiches und vor allem friedliches Neues Jahr voller Gesundheit und Glück und Erfolg. Gehen Sie trotz aller Probleme vor denen wir stehen bzw. noch stehen werden, voller Optimismus in das Jahr 2023. ■

In diesem Sinne verbleibe ich mit einem kräftigen Weidmannsheil!

Ihr
Ludwig Gunstheimer



TERMINVORSCHAU 2023

Terminvorschau 2023 (Stand bei Redaktionsschluss 02.12.2022)



Werte Leserinnen und Leser,

hier finden Sie die aktualisierte vorläufige Terminvorschau das Kalenderjahre 2023 ohne Berücksichtigung etwaiger Corona-bedingter Sonderregelungen und notwendiger Terminverschiebungen..

DATUM	Institution	Veranstaltung
20.01.2023	JS Kyffhäuser	Jahreshauptversammlung – Achtung! Neuer Termin!!!
20.-29.01.2023	DJV/BMEL	Internationale Grüne Woche (IGW) in Berlin
24.-29.01.2023	Messe Dortmund/DJV	Fachmesse „Jagd & Hund“
18.02.2023	JS Rudolstadt	Jahreshauptversammlung
02.-05.03.2023	Messe Nürnberg	IWA
03.-04.03.2023	AGAS-LJVT	Fachtagung Jagd & Artenschutz in Jena
10.03.2023	KJS Sonneberg	Jahreshauptversammlung
11.03.2023	LJVT	Schulung/Weiterbildung Öffentlichkeitsarbeit Jägerschaften
22.03.2023	LJVT	Trophäenbewertung für Landeshegeschau
24.-26.03.2023	Messe	Messe Erfurt – Reiten, Jagen, Fischen
15.04.2023	LJVT	Thüringer Flintenpokal in Suhl
20.-22.04.2023	LJVT	Trainingslager für interessierte Jagdschützen in Ichstedt
06.05.2023	LJVT	Kugelpokal in Heiligenstadt
13.05.2023	LJVT	Landesjägertag in Niederorschel
03. + 04.06.2023	DJV	Bundeswettbewerb im Jagdhornblasen in Fulda
09.-11.06.2023	Freistaat Thüringen	Thüringentag in Schmalkalden
10.06.2023	LJVT	Landesmeisterschaften Schießen in Ichstedt
17.06.2023	JS Rudolstadt	Sommerfest
15.-17.06.2023	DJV	Bundesjägertag in Fulda
16.09.2023	LJVT	Klausursitzung Gehren
30.09.2023	LJVT/Steierm. LJV	28. Vergleichsschießen Steiermark/Thüringen
06.-08.10.2023	DJV-LJV	Europameisterschaften Jagdhornblasen





KURZ BERICHTET



LAND NRW ÜBERNIMMT TRICHINENUNTERSUCHUNGS- GEBÜHREN – (Red.) Auch im Jahr 2023 übernimmt das Land Nordrhein-Westfalen die bei den zuständigen Kreisen und kreisfreien Städten anfallenden Verwaltungsgebühren für die Trichinenuntersuchung bei in NRW erlegtem Schwarzwild, sofern es nicht in Wildzerlegebetrieben auf Trichinen untersucht wird. Das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz in NRW hat dies per Erlass am 8. November 2022 mitgeteilt. Begründet wird die Fortführung der Kostenübernahme mit übergeordneten Gründen der ASP-Prophylaxe. – *Hinweis! In NRW wird im Gegensatz zu Thüringen aktuell keine ASP-Aufwandspauschale in Höhe von 25 EUR für Erlegung von Schwarzwild gezahlt.*

WALDBESITZER FÜR WINDRÄDER – (Red.) Am 10.11.22 wurde vor dem Bundesverwaltungsgericht die Klage Thüringer Privatwaldbesitzer gegen das Thüringer Waldgesetz, welches die Aufstellung von Windkraftanlagen im Wald verbietet, verhandelt. Ob der kurzfristig möglichen ökonomisch durchaus attraktiven Gewinnspannen, die durch entsprechende Verpachtungen erzielbar sind, ist man wohl gern bereit, auch langfristig negative und nicht reparable ökologische Auswirkungen auf sensible Waldböden, auf Flora und Fauna von Waldgesellschaften in Kauf zu nehmen. Mit dem nun durch Klage von 9 Thüringer Waldbesitzern erzielten Urteilsspruch des BVG ist nicht nur das auf CDU-Initiative ins Waldgesetz gekommene Windkraftverbot im Wald gekippt, sondern es werden zugleich ähnliche Festlegungen aus anderen Bundesländern unwirksam oder zur Prüfung gestellt.

GENVERARMUNG ROTWILD – (Red.) Am 08.11.22 trafen sich Kuratorium und Vorstand der Wildtier- und Biotopschutz-Stiftung NRW zu einer gemeinsamen Sitzung. Neben formalen

Beschlussfassungen stellte Prof. Gerald Reiner von der Justus Liebig Universität Gießen die Ergebnisse einer umfangreichen aktuellen Studie zur genetischen Vielfalt der nordrhein-westfälischen Rotwildvorkommen vor. Die von der Wildtier- und Biotopschutz-Stiftung NRW unterstützte Studie belegt teilweise dramatische genetische Isolationsprozesse bei unserem heimischen Rotwild. Diese in mehreren Bundesländern auf der



ALARMSIGNAL GENVERARMUNG

Agenda stehenden Genverarmungen sollten nicht nur für die Hochwildhegegemeinschaften, sondern vor allem auch für die politischen Entscheidungsträger und die Landnutzer/Grundeigentümer Alarmsignal sein, sich auch ihrer Verantwortung für unsere Schalenwildarten bewusst zu werden.

ROT-GRÜNE JAGDIDEEN NIEDERSACHSEN – (Red.) Offensichtlich wird auch in Niedersachsen die Jagd zum Spielball profilierungssüchtiger Newcomer in der dortigen Landespolitik. Der neue Koalitionsvertrag lässt zumindest nichts Gutes erwarten, denn schon wieder wird von SPD und GRÜNEN Änderungsbedarf gesehen. Auf die Agenda gesetzt wird nun die Überarbeitung der Liste der jagdbaren Arten, Ziel wird deren Verkleinerung nach „naturschutzfachlichen Grundsätzen“ sein.

Trotz sich verschlechternder Niederwildbesätze wird zum Sturm auf die Baujagd geblasen. Sie sei nicht geeignet, die gesellschaftliche Akzeptanz der Jagd zu verbessern ... und da alle gesellschaftlichen Bereiche

Veränderungen unterworfen seien, dürfe auch die Jagd keine Ausnahme darstellen. Natürlich will die neue Koalition in diesem Zusammenhang auch dem Betrieb von Schliefenanlagen bzw. der Ausbildung von Jagdhunden an lebenden Tieren ein Ende setzen.

Des Weiteren werde man die Evaluierung der Jagd mit Nachtsichttechnik auf die Tagesordnung setzen. Es geht hierbei zum Beispiel um die Auswirkungen der zusätzlichen nächtlichen Beunruhigung oder beispielsweise um die Frage, welche Rolle „Rot-Grün-Schwächen“ beim Einsatz von Nachtzieltechnik spielen. *(Ob sich letzteres auf die Wählerstimmen aus Jägerkreisen bezieht, blieb zunächst offen – Red.)* In welche Richtung sich die Jagd in Niedersachsen in der neuen Legislaturperiode entwickeln wird, bleibt zunächst offen. Ohne eine geschlossen agierende Jägerschaft sind aber schon jetzt zumindest Trends zu erkennen.

SIGN FOR HUNTING – (Red.) Unter diesem Motto hat FACE, der Zusammenschluss europäischer Jagdorganisationen bereits mehrfach zur Unterzeichnung einer Petition zur Sicherung einer starken Zukunft für die Jagd aufgerufen. Unter www.SignForHunting.com konnten inzwischen über 200.000 Unterstützerunterschriften gewonnen werden. Aber wir brauchen mehr, um an Brüssels Politiker ein eindeutiges Signal zu senden pro Zukunft der Jagd. Unterzeichnen Sie diese Petition und unterstützen Sie uns in dem Kampf gegen die Bedrohungen für die Jagd in ganz Europa. Mit nur wenigen Sekunden bewirken Sie vieles! Was Brüssel über die Jagd und den Naturschutz entscheidet, hat einen großen Einfluss auf alle europäischen Länder. Derzeit gehen 80 % der jagd- und naturschutzrelevanten Regeln und Vorschriften von Brüssel aus.

WÖLFE BREITEN SICH AUS – (BfN/Red.) Am 28.11.22 informierte das BfN





zu den „hochhoffiziellen aktuellen“ Wolfszahlen für Deutschland. Mit der Zahl der Wölfe steigt ebenfalls die Zahl der Übergriffe auf Nutztiere. Im Wolfsjahr 2021/2022 (1. Mai bis 30. April) sei die amtlich bestätigte Zahl der **Wolfsrudel bundesweit auf 161** (Vorjahr 158) gestiegen. Die Zahl der **Wolfspaare** legte auf **43** (Vorjahr 35) zu, die Zahl der **Einzelwölfe** blieb mit **21** (Vorjahr 22) annähernd konstant, teilten das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) mit. **Bundesweit rechnet man „offiziell“ mit mindestens 1175 nachweisbaren Wölfen in den bekannten Wolfsgebieten.** 148 Wölfe wurden laut dem Bericht in dem erfassten Wolfsjahr tot gefunden. Die meisten davon (102) starben bei Verkehrsunfällen. Immerhin 13 wurden aber auch illegal unter Missachtung des Tiereschutzgesetzes getötet. Grundlage der Zahlen sind Erhebungen der Länder mit wissenschaftlich abgesicherten Nachweisen. Für öffentliche Diskussionen über den streng gegen Abschuss geschützten Wolf sorgen immer wieder Attacken auf Nutz-



WOLFSRISSE AN NUTZTIEREN STEIGEN

tiere, vor allem auf Schafe und Ziegen. Im Jahr 2021 wurden insgesamt **975 Angriffe von Wölfen mit 3374 verletzten, vermissten oder getöteten Nutztieren** gemeldet. Erste Zahlenvergleiche auf Ebene der Bundesländer ergaben, dass man bei den hochhoffiziellen Zahlen der Wölfe ohne weiteres noch 10 – 20% hinzurechnen kann, um auf halbwegs realistische Zahlen zu kommen. Gleiches gilt für Wolfsrisse an Nutztieren.

EU-BLEISCHROTVERBOT – (Red.) Am 15. Februar 2023 tritt EU-weit mit der REACH-Verordnung das Bleischrotverbot in Feuchtgebieten in Kraft. Die Verordnung verbietet die Einleitung und das Mitführen von Bleischrot in oder innerhalb von 100 Metern um Feuchtgebiete. Was dies bedeutet: Die Definition des Begriffs „Feuchtgebiete“ ist weiter gefasst als in vielen bestehenden Gesetzen über Bleisch-



VERBOT VON BLEISCHROT IN DER EU

rot über Feuchtgebieten. Feuchtgebiete haben eine feste Pufferzone von 100 Metern um sie herum, die für das „Schießen in Feuchtgebieten“ gilt. **Jeder, der in einem Umkreis von 100 Metern um Feuchtgebiete Bleischrot mit sich führt, wird des Schießens in Feuchtgebieten für schuldig befunden, es sei denn, er kann nachweisen, dass das Bleischrot für eine andere Art des Schießens bestimmt ist!**

BESSERES WOLFSMANAGEMENT – (Red.) Das Europäische Parlament hat in der KW 47/2022 die EU-Kommission in einer Resolution aufgefordert, die Wolfsstrategie neu zu bewerten und die ansteigenden Bestände zu berücksichtigen. Demnach soll unter anderem umgehend ein Verfahren in Gang gesetzt werden, das zum Ziel hat, den Schutzstatus des Wolfes in der FFH-Richtlinie herabzustufen – von "streng geschützt" auf "geschützt". Ziel ist es, den Wolf stärker zu regulieren, da er nicht mehr vom Aussterben bedroht ist. Die Resolution ist nicht bindend, der Deutsche Jagdverband (DJV) wertet sie allerdings als richtungsweisend. Die Resolution zielt unter anderem auf eine wirksame Unterstützung der Weidewirtschaft ab. Sie fordert auch eine

Überarbeitung des Schutzstatus des Wolfes in Europa. Einen Änderungsantrag, die Jagd als Managementinstrument unter den Ausnahmen nach Artikel 16 der europäischen Naturschutzrichtlinie zu verbieten, wurde erfreulicherweise abgelehnt. Der DJV fordert die Bundesregierung auf, das Signal aufzunehmen und die Weichen für ein "regional differenziertes Bestandsmanagement" jetzt zu stellen, wie es im Koalitionsvertrag festgeschrieben ist.

NEUE CHANCEN FÜR NIEDERWILD – (Red.) Die lange schon diskutierte neue Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) startet 2023 mit einiger Verzögerung. Die Genehmigung des deutschen Strategieplans steht noch aus. Insbesondere für das Niederwild bieten die dort fixierten Festlegungen einige Punkte zu dessen Lebensraumverbesserung. Siehe dazu auch Erläuterungen zur Saatgutbeantragung in diesem Heft.

LEBENSLÄNGLICH – (Red.) So lautet das Urteil für den beim Wildern erwischten Polizistenmörder. Er hatte Ende Januar 2022 im rheinland-pfälzischen Kusel zwei Polizisten kaltblütig erschossen. Aufgrund der besonderen Schwere der Schuld gilt eine Entlassung nach 15 Jahren als unwahrscheinlich. Einem Mitangeklagten wurde eine Beteiligung an der Mordtat nicht nachgewiesen, er wurde wegen Wilderei verurteilt.

DEUTSCHLAND SCHIESST SICH INS AUS – (Red.) Das ist nicht etwa nur das Ergebnis der WM-Beteiligung im Fußball, sondern die Entscheidung des



AUSTRITT VON DEUTSCHLAND AUS CIC

unter Leitung vom GRÜNEN Landwirtschaftsminister Özdemir stehenden Bundesministeriums für Ernährung





und Landwirtschaft (BMEL), welches Anfang Dezember 2022 den Austritt Deutschlands aus dem Internationalen Jagdrat CIC erklärte. Eine Abstimmung mit den Koalitionspartnern FDP und SPD ist nicht erfolgt. Das Kündigungsschreiben enthält keine inhaltlichen Gründe. In einem zweiten Schreiben des Bundeslandwirtschaftsministeriums, das dem CIC in Deutschland und dem DJV vorliegt, wird das Ende der deutschen Mitgliedschaft allerdings wie folgt begründet: Die nachhaltige, regulierte Bejagung von „geschützten Arten“ widerspräche „der grundsätzlichen politischen Ausrichtung der Bundesregierung“, so das Ministerium. Die Kritik des CIC

an Vorhaben in Belgien, Großbritannien und Deutschland, Importe von Jagdtrophäen weiter zu erschweren, könne das BMEL nicht mittragen. Allerdings hat sich bisher kein Vertreter der Bundesregierung ein Bild von der tatsächlichen Lage in Afrika oder Asien gemacht. Die Einführung von Importverboten ohne vorherige Konsultation der betroffenen Staaten und ihrer Bevölkerung sehen die Länder Afrikas als unzulässige Einmischung des Globalen Norden in ihre Rechte an und als eine neue Form des Kolonialismus. Seit Jahren klären CIC und DJV politisch und medial darüber auf, welche negativen Effekte es hat, Importe von Jagdtrophäen zu

erschweren oder zu verbieten: massive Einkommensverluste einer oft sehr armen Landbevölkerung, Gefährdung der Ernährungssicherheit von Menschen und Verlust von Millionen Quadratkilometern an Wildlebensräumen in Afrika, Asien und Nord- und Südamerika. Jagdeinnahmen sorgen für Schutz und Erhalt dieser Lebensräume, sie werden auch gegen Wilderei und für die Finanzierung von Nationalparks eingesetzt. Mittel- oder langfristig wirksame Alternativen existieren hierzu nicht, wie auch die Weltnaturschutzunion (IUCN) in einer Broschüre feststellt. Dies aber scheint hier keine politischen Entscheidungsträger zu interessieren... ■



TRITTSTEIN THÜRINGER WALD – BRÜCKEN SCHLAGEN FÜR DEN LUCHS –



Foto: Bernhardt



Der Luchs ist zurück in unseren Wäldern. Manch Thüringer Jäger mag die heimlichen Katzen bereits beim Ansitz beobachtet haben. Anderenorts künden Trittsiegel oder die Aufnahmen von Fotofallen von der Rückkehr des Luchses. Noch vor 30 Jahren wären solche Beobachtungen undenkbar gewesen, denn seit der Mitte des 19. Jahrhunderts war der

Luchs komplett aus unseren Wäldern verschwunden. Grund hierfür waren die Zerstörung seines Lebensraumes sowie die intensive Bejagung durch den Menschen. In Thüringen ist der letzte Abschuss eines Luchses im Jahr 1848 dokumentiert worden. Wiederansiedlungsprojekte ermöglichen dem Luchs seit einigen Jahrzehnten eine allmähliche Rückkehr in

die Wälder Mitteleuropas. In Thüringen beginnt die Rückkehr des Luchses in den frühen 2000er Jahren. In Zusammenarbeit mit der Landesjägerschaft Niedersachsen fand zwischen 2000 und 2006 eine Wiederansiedlung des Luchses im Nationalpark Harz statt. Das Projekt verlief ausgesprochen erfolgreich. Die Tiere breiteten sich bald über das gesamte Waldgebiet des Harzes aus, und begannen, sich auch angrenzende Lebensräume in Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Hessen und Thüringen zu erschließen. Ein systematisches Fotofallen-Monitoring von BUND Thüringen und Georg-August-Universität Göttingen hatte ergeben, dass im Nordwesten Thüringens heute dauerhaft etwa 5-8 ausgewachsene Luchse leben, die dort feste Streifgebiete etabliert haben.

Der Thüringer Wald – ein Trittstein für den Luchs

In den übrigen Teilen des Freistaates sind Luchse dagegen bislang seltene Gäste. Zwar werden gerade im etwa 2200 km² großen Thüringer Wald





immer wieder Luchse gesichtet, jedoch deuten die verfügbaren Monitoring-Daten noch nicht auf einen festen Luchsbestand hin. Vielmehr dürfte es sich bei den gesichteten Luchsen um durchstreifende männliche Tiere handeln, die den Thüringer Wald auf der Suche nach einer Fortpflanzungspartnerin erreicht haben. Da sie diese dort derzeit nicht finden, ziehen die erfolglosen Junggesellen meist nach kurzem Aufenthalt weiter.

Für eine dauerhafte Rückkehr des Luchses in den Thüringer Wald fehlt es also vor allem an weiblichen Luchsen. Dass es diese dort bislang nicht gibt, liegt im konservativen Ausbreitungsverhalten der Art begründet. Während männliche Tiere auf der Suche nach neuen Lebensräumen auch weitere Strecken überwinden können, lassen sich weibliche Luchse fast immer in der Nähe ihrer Geburtsterritorien nieder. Dieses Ausbreitungsmuster ist bei vielen Säugetieren zu finden, und verhindert, dass sich eng miteinander verwandte Tiere miteinander verpaaren. In einer stark durch den Menschen zersiedelten Landschaft führt die zögerliche Ausbreitung weiblicher Luchse jedoch dazu, dass neue Lebensräume nur schwer erschlossen werden können.

Mit Blick auf die Gesamtverbreitung des Luchses in Deutschland wäre ein dauerhaftes und stabiles Luchsvorkommen im Thüringer Wald jedoch überaus wünschenswert. Bislang leben Luchse in Deutschland in drei voneinander isolierten Populationen im Harz, im Bayerischen Wald und im Pfälzerwald. Bleiben diese Populationen zukünftig isoliert, droht ihnen eine genetische Verarmung, die ihr langfristiges Überleben infrage stellt. Ein stabiles Luchsvorkommen im Thüringer Wald wäre das bislang fehlende Bindeglied, um zwei dieser Populationen, die Vorkommen im Harz und im Bayerischen Wald miteinander zu vernetzen. Wie kaum ein anderes Waldgebiet Deutschlands nimmt der Thüringer Wald damit eine Schlüsselrolle für den langfristigen Erhalt der Art in Deutschland ein.

Luchs Thüringen: Erhalt durch

Bestandsstützung

Um den gelegentlich in den Thüringer Wald wandernden männlichen Tieren einen Anreiz zum Verbleib zu geben, plant das Projekt „Luchs Thüringen“, ein Zusammenschluss der Umweltverbände BUND und WWF, der ThüringenForst A.ö.R., der Universität Göttingen, der Wildtierland Hainich gGmbH, sowie des Biosphärenreservats Thüringer Wald, Luchse aktiv im Thüringer Wald anzusiedeln. Auf diese Weise soll ein neuer Populationskern geschaffen werden, von dem ausgehend abwandernde Luchse sowohl das Vorkommensgebiet im Harz, wie auch das im Bayerischen Wald erreichen können. Bei den Luchsen, die in den kommenden Jahren im Thüringer Wald angesiedelt werden sollen, soll es sich einerseits um Wildfänge aus den Rumänischen Karpaten handeln, andererseits um sorgfältig ausgewählte Gehege-Nachzuchten. Um Gehegetiere auf ein Leben in freier Wildbahn vorzubereiten, soll im Wildkatzenort Hütscheroda ein großes, naturnahes Gehege entstehen, in dem die Tiere ohne Kontakt zu Menschen heranwachsen können. Das Projekt „Luchs Thüringen“ wird vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz gefördert.

Mitwirken der Jägerschaft erwünscht

Wie viele Luchse letztlich im Thüringer Wald ausgewildert werden, hängt davon ab, wie viele der scheuen Katzen das Grüne Herz Deutschlands bereits heute durchstreifen. Um diese Frage zu beantworten, führen die Projektpartner gerade ein groß angelegtes Fotofallen-Monitoring in einem etwa 800 km² großen Untersuchungsgebiet im zentralen Thüringer Wald durch. Da Luchse anhand ihrer Fellmuster individuell unterschieden werden können, lässt sich beurteilen, wie viele Tiere das Untersuchungsgebiet durchstreifen. Darüber hinaus lässt sich beurteilen, ob es sich bei diesen Luchsen um Durchzügler handelt, oder sogar um Tiere, die sich über einen längeren Zeitraum im Thüringer Wald aufhalten. Bei allen Aktivitäten zum Monitoring

des Luchses möchte das Projekt „Luchs Thüringen“ gerne eng mit der Jägerschaft des Thüringer Waldes zusammenarbeiten, und das Projekt gemeinsam mit der Jägerschaft weiterentwickeln. Zu diesem Zweck sollen sogenannte Luchsbeauftragte der Jägerschaft benannt und ausgebildet werden, die das Projektteam beim Fotofallen-Monitoring des Luchses unterstützen, und eigenständig Begutachtungen möglicher vom Luchs gerissener Wildtiere durchführen. Alle Monitoring-Ergebnisse werden transparent allen Projektpartnern zugänglich gemacht, die in enger Abstimmung gemeinsam den weiteren Fahrplan für die Zukunft des Luchses im Thüringer Wald festlegen.

Kontakt

Haben Sie Interesse als Luchsbeauftragte(r) tätig zu werden? Interessierte Jägerinnen und Jäger können sich beim Projektteam Luchs Thüringen melden:

Dr. Markus Port
Projekt „Luchs Thüringen“
m.port@bund-thueringen.de

Es ist vorgesehen, den ehrenamtlich tätigen Luchsbeauftragten für jeden Einsatz eine angemessene Aufwandsentschädigung zu zahlen. ■



Online-Shop: www.heck-pack.de

Jetzt NEU! Der Hecktransporter mit aktuellster, ECE UN-26R04 Straßenzulassung! Gültig in über 60 Ländern. Nicht nur EU! **Höchste Nutzlast aller Hecktransporter mit Typzulassung. Wichtig! Auch zugelassen mit diversen Anbauteilen wie bspw. Absenk- oder Hochklappvorrichtung und Aufrechthalger!**

800 x 500 x 125mm	- 182,90€
900 x 500 x 125mm	- 182,90€
1000 x 500 x 125mm	- 182,90€
1000 x 500 x 175mm	- 197,90€
1000 x 600 x 175mm	- 209,90€
1200 x 500 x 125mm	- 209,90€
1200 x 500 x 175mm	- 219,90€
1200 x 600 x 125mm	- 249,90€
1200 x 600 x 175mm	- 269,90€

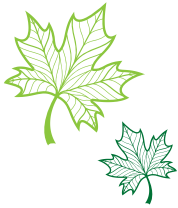
Alle Hecktransporter sind auch in Edelstahl erhältlich! GRATIS 2 Spangurte und Sicherheitschloss bei Bestellung. Lieferzeit: 2-3 Tage, gegen Rechnung.

Made in Germany Wir fertigen selbst. 100% Qualität!

Heck-Pack mobile Heckträger-Systeme *...auf jeden Laster!*

Heck-Pack GmbH & Co. KG Tel. 02686 - 897 788
mobile Hecktransporter Systeme Fax 02686 - 897 800
Unter den Eichen 15 Mobile 0176 - 40 467 367
57635 Weyerbusch Email: info@heck-pack.de

Besuchen Sie uns auf der Jagd & Hund Messe in Dortmund vom 7.-12. Juni 2022 in Halle 4, Stand B21



FLORA & FAUNA 2023

HINWEISE ZU SAATGUTANTRÄGEN



Das (Kalender-)Jahr 2022 ist vorüber, aber das Jagdjahr noch nicht! Deshalb ist es in dieser ruhigen und besinnlichen Zeit umso wichtiger, sich im aktuellen Zeitgeschehen, a la von Riesenthal: **„Das Kriegsgeschoss der Hass regiert, die Lieb´ zum Wild den Stutzen führt, drum denke bei deinem täglich Brot, oh auch dein Wild nicht leidet Noth?“** (2. Strophe „Weidmannsheil“), intensiv Gedanken um die individuelle Lebensraumgestaltung für unsere heimischen Wildarten (-bestände) zu machen. Das Jahr 2023 kann, hinsichtlich der Agrarförderung und somit den Flächenzugriff für Lebensraum verbessernde Maßnahmen in unseren Jagdbezirken zum positiven verändern. Denn die neue „Gemeinsame Agrarpolitik“ (GAP) 2023-2027 steht nun fest und baut inhaltlich auf einer neuen „grünen Architektur“ auf. Das bedeutet, dass künftig mehr **„Ökosystemleistungen“** an die direkte Agrarförderung gekoppelt sind. Somit wird die Landwirtschaft künftig direkt über eine „neue, erweiterte Konditionalität“ verpflichtet, gewisse (guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand =>) **GLÖZ-Standards und GAB** (Grundanforderungen an die Betriebsführung) einzuhalten. Darauf aufbauend, kann der Landwirt über

spezifische „Ökoregelungen“ (ÖR) und „Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen“ (AUKM), seine „Grundsicherung“ je Hektar Betriebsfläche, mit entsprechenden Maßnahmen erweitern. Für Sie und Ihren individuellen Kontakt zu Ihrem Landwirtschaftsbetrieb sind im Rahmen der „Flora&Fauna“-Beratung aktuell nur zwei Themenbereiche wichtig und interessant. Zum ersten, sind es die **GLÖZ-8-Brachen**, für die folgendes gilt:

- Grundsatz: jeder Betrieb, egal ob konventionell oder biologisch über 10 ha Ackerfläche (AF) wirtschaftend, muss 4 % der betrieblichen AF stilllegen
- Mindestgröße jeder Bracheparzelle: 0,1 ha
- angrenzende Landschaftselemente können, wenn zugehörig zur brachzulegenden Ackerparzelle, mit in die Brache eingerechnet werden
- Agroforstsysteme lassen sich nicht als Brache anrechnen
- 4%-Pflicht-Brachen sind der Selbstbegrünung zu überlassen oder **aktiv (mit unseren Thüringen Blühmischungen) zu begrünen!!!**
- Pflicht-Brache kann mehrjährig angelegt und somit konstant im Flächenantrag gehalten werden

- Verbot von Dünge- & Pflanzenschutzmitteln
- Brachen sind mindestens für ein ganzes Jahr, beginnend mit der Hauptfruchternte im Vorjahr aus der Produktion zu nehmen
Ausnahmen ab 15. August:
 - Vorbereitende Maßnahmen zur Aussaat oder Pflanzung der Folgekultur, die erst im folgenden Jahr geerntet wird, dürfen vorgenommen werden
 - Beweidung durch Schafe oder Ziegen erlaubt
 - wie vom Greening bekannt: In außergewöhnlichen Jahren (z. B. in Dürre Jahren) dürfen Landesregierungen durch eine Rechtsverordnung die Brachen ab dem 01. August zur Beweidung oder für Futterschnittnutzung freigeben
- **Ruhezeit vom 01.04. bis zum 15.08. (bedeutet: Aussaat bis 31.03.!),** danach kann die Fläche gemulcht oder gewalzt werden (auch mehrfach) = **hier mit Landwirt hinweisen, dass Mulchen/Mahd auch ausgesetzt werden kann (s. nächster Punkt), wenn Mulchen, dann Mulcher hochstellen, denn „Mulchen“ ist nicht nach Höhe definiert!**
- Mindestens alle zwei Jahre ist eine Pflegemaßnahme verpflichtend
- **WICHTIG: der Landwirt muss auf diesen Flächen eine Mindesttätigkeit nachweisen, diese kann auch die Aussaat einer (Blüh-)Mischung sein!**
- Es besteht auch die Option zur Erweiterung der 4% Brache über die s.g. „Ökoregelungen“. Hierzu gibt es aktuell noch ministerielle Abstimmungen, sodass erst Aussagen im Frühjahr 2023 erfolgen kann. Wir stehen gern zur Beratung bereit! Zum anderen können die mittlerweile nach Thüringer Wassergesetz vorgeschriebenen „Gewässerrandstreifen“ aktiv mit einer leguminosenfreien Blühmischung aufgewertet werden,





indem der vorhandene Aufwuchs (Gras, Unkräuter) oder noch unbearbeitete Flächen bearbeitet und anschließend mit der „Gewässerrandmischung“ eingesät werden. Dazu werden wir in 2023 erstmalig eine entsprechende Blütmischung anbieten. Zur Bewirtschaftung dieser Flächen gelten die gleichen Bestimmungen wie bei den GLÖZ-8-Brachen. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Sie Ihren Landwirt bzgl. der jeweiligen Flächenbewirtschaftung zum Thema Mulchen ansprechen. Auch hier gilt, wenn unbedingt gemulcht werden muss, dann Mulcher hochstellen! **Wenn die Fläche mit der Gewässerrandmischung eingesät wurde, ist auch hier die Mindesttätigkeit erfüllt! Für alle Maßnahmen wird ab 2023 gelten, dass nach Antrag des Landwirtes beim Agrarförderzentrum, die Bearbeitung (Mindesttätigkeit) auch ausgesetzt und somit alle zwei Jahre erfolgen kann! Sprechen Sie das an!** Durch Einbringung von Waldstaudenroggen in Rückegassen oder auf Blößen und Kahlflächen besteht die Möglichkeit, mit den Waldbesitzern ins Gespräch zu kommen, um durch zwischenkultivierte, mit Waldstaudenroggen angesäte Flächen, ideal auf eine Pflanzung vorzubereiten. Waldstaudenroggen (auch Försterroggen genannt) wurde vor gut 100 Jahren schon genau zu diesem Zweck, der Pflanzvorbereitung, in Form von „Wildkrauteindämmung“ (Brombeere, Waldreitgras etc.) angebaut. Auch unabhängig von einer Pflanzung, bildet Waldstaudenroggen sehr konkurrenzstarke Bestände aus, die mit keiner anderen Wildpflanze(nmischung) zu vergleichen ist.

Auch im Jahr 2023 muss die Bestellung des Saatgutes bis zum **31.01.2023** bei der Geschäftsstelle des LJVT eingereicht werden, da die Fristen für im „GREENING“ umzusetzenden Maßnahmen hinsichtlich der Flächenbestellung am 31.03. enden und die Landwirtschaftsbetriebe an diesen Termin gebunden sind.

Wichtig: alle Anträge die nach dem 31.01.2023 eingegangen und nicht vollständig ausgefüllt sind, werden nicht bearbeitet und nicht gefördert!

Bitte konsultieren Sie rechtzeitig Ihren Landwirt um mit ihm die Flächengrößen, Saatgutmischung/-mengen und den Agrarförderinhalt dieser Flächen abzusprechen damit ggf. die o.g. Termine eingehalten werden können. Damit die Bestellungen besser zugeordnet werden können, vermerken Sie bitte in Zeile 5 des Saatgutanspruches die Form der beantragten Fläche.

Alle angebotenen Blütmischungsarten (B.I – BV) gelten durch das TMIL als verbindlich und können ohne Bedenken für die o.g. Maßnahmen angewandt werden. Weiterhin behält sich der LJVT vor, Einzelmengen bei Überschreitung des Gesamtfördervolumens individuell zu kürzen. Im Falle der Kürzung wird der Antragsteller telefonisch zur Absprache informiert! Hier nun eine „Kurzinformationen“ zu den Einsatzempfehlungen (ausführliche Informationen finden Sie unter www.stiftung-lebensraumthueringen.de oder den angegebenen Kontaktdaten).

Hinweis: Ab dem Förderjahr 2017 gelten die durch das TMIL festgelegten, neuen Fördersätze zur Saatgutförderung: 80% Förderung durch den LJVT und 20% Eigenanteil des Antragstellers!

Wichtig: Auf KULAP-flächen (und weiteren AUKM-Maßnahmen) darf das Saatgut nicht gefördert werden!

B.I.I – ein- bis mehrjährige Begrünung zur Förderung von Lebensräumen einer artenreichen Feldflur, für das Niederwild, speziell Rebhuhnlebensraum und attraktiv als Bienenweide Weites Blühspektrum, Bienenweide Frühjahrssaat; insbesondere gründige Löss- und Lösslehm sowie Keuperböden, durch den Mischungsanteil von mehrjährigen Leguminosen kann diese Mischung auch mehrjährig genutzt werden, erforderlichenfalls sollte eine Nachsaat/Einsaart in den Folgejahren erfolgen. Empfohlene Saatstärke 10 kg/ha. Aussaat erst nach Frühjahrsspätfrösten.

Zusammensetzung: Rot-, Weiß-, Gelb-, Alexandriner-, Inkarnatklée, Ringelblume, Buchweizen, Sonnenblume, Markstammkohl, Ölrettich, Phacelia, Senf, Futtermalve

B.II – einjährige Begrünung Schwarzwildgemenge/ Feldhamsterschutz zur Schaffung von Wildlebensräumen, insbesondere für potentielle Feldhamsterflächen und entlang der Feld-Waldgrenze, auf Rodungsinseln sowie Wildäcker im Wald

Zur Verhütung von Wildschäden durch Schwarzwild auf angrenzenden landwirtschaftlichen Kulturflächen, gründige Löss- und Lösslehm- sowie Keuperböden, Verwitterungsböden; frische Vor- und Mittelgebirgsstandorte. Empfohlene Saatstärke 50 kg/ha. Frühjahrssaat, Anwalzen zu empfehlen.

Zusammensetzung: Sommerwicke, Hafer, Sommerweizen, Futtererbse, Buchweizen, Sonnenblume, Ölrettich, Phacelia, Senf, Futtermalve

B.III – überjährige bzw. zweijährige Begrünung/ Winter- und Frühjahrssäung insbesondere zum Erosionsschutz auf stärker geneigten Flächen, in Waldkomplexen zur Verbesserung des Äsungsangebots für Rot-, Dam-, Muffel- und Rehwild und Verringerung von Verbisschäden

Auf Windbruchflächen, auf Kahlschlägen in Folge Borkenkäferbefall kann auch Waldstaudenroggen in Reinsaat breitwürfig ausgebracht werden.; Keuper- und Muschelkalkverwitterungsstandorte, auch mit Löss, geringe Standortansprüche. Empfohlene Saatstärke 50kg/ha. Aussaat ab Mitte Mai bis September, flache Aussaat.

Zusammensetzung: Rot-, Gelb-, Inkarnatklée, Phacelia, Senf, Winterwicke, Waldstaudenroggen

B.IV – mehrjährige Begrünung/ Schalenwildlebensraum Aue und Wald zur Äsungsverbesserung für Schalenwildarten, für Uferstrand von Gewässern und feuchten Auenstandorten

Frühjahrssaat; Gräserbeimischung zur Förderung des Erosionsschutzes möglich, dann sollte die Aussaatstärke entsprechend angepasst werden. Empfohlene Saatstärke 10 kg/ha. Frühjahrssaat, fein abgesetztes Saatbett, Anwalzen vorteilhaft. Nachsaaten ab dem 3. Standjahr zu empfehlen.

Zusammensetzung: Rot-, Weiß-, Alexandriner-, Inkarnat-, Schwedenklée,





Sonnenblume, Phacelia, Senf, Futtermalve

BV – mehrjährige Begrünung/Schalenwildlebensraum Offenland und Trockenstandorte zur Äsungsverbesserung für Schalenwildarten, Mischung mit weitem Blühspektrum Sommertrockene Keuper- und Muschelkalkverwitterungsstandorte, auch mit Löss sowie lehmige Sandböden; Gräserbeimischung auf erosionsgefährdeten Standorten möglich bei angepasster Saatstärke. Empfohlene Saatstärke 10 kg/ha. Frühjahrsansaat, fein abgesetztes Saatbett, Anwalzen vorteilhaft. Nachsaaten ab dem 3. Standjahr zu empfehlen.

Zusammensetzung: Rot-, Weiß-, Gelb-, Hornklee, Sonnenblume, Phacelia, Esparsette, Senf, Futtermalve, Luzerne **Gewässerrandmischung (GWRM) – überjährige Begrünung für Nieder- und Schalenwild, auf Gewässerrandstreifen, zur Verbesserung des Äsungs- sowie Deckungsangebotes und der Bodenqualität**

Einsaat nur nach Bodenbearbeitung des ggf. vorhanden Grasbestandes, sehr flache Aussaat, Anwalzen vorteilhaft, jährliche Nachsaat möglich, ggf. hoher Schröpfungsschnitt oder Mulchgang
Zusammensetzung: Ölrettich, Gelbsenf, Kulturmalve, Futter-Furchenkohl, Spitzwegerich, Gemeiner Pastinak, Wilde Karde, Phacelia, Fenchel, Wegwarte, Esparsette

Der LJVT und die SLT behalten sich vor alle Mischungszusammensetzungen bei mangelnder Verfügbarkeit einzelner Mischungskomponenten individuell abzuändern!

Waldstaudenroggen:

Der Waldstaudenroggen, auch Försterroggen oder Johannisroggen (aufgrund Aussaattermin um den 'Johanni'-24. Juni herum) ist die bestgeeignetste Pionierpflanze auf Kahl- bzw. auf geräumten Kalamitätsflächen sowie Rückegassen. Die anspruchslose, lichtkeimende Pflanze wächst selbst auf sauren Böden ohne jegliche Einarbeitung. Als winterharte Urgetreideart verdrängt sie nicht gewünschte Beikrautarten (z.B. Him-/Brombeere, Waldreitgras) und bietet aufgrund bodenverbessernde Wurzelwuchsleistung als Zwischenfruchtlösung, so eine ideale Flächenvorbereitung für Wiederbewaldungsmaßnahmen.

Empfohlene Saatstärke: 80kg/ha, Frühjahres-/Frühsommereinsaat, keine Bodenvorbereitung nötig, überjährige Nutzung möglich.

*) Aussaatmenge: die jeweilige Aussaatmenge kann entsprechend den Standortbedingungen variieren; auf besseren (Acker-) Standorten sollte die empfohlene Saatmenge halbiert, bei ungünstigen Bodenverhältnissen, z.B. Holzplätze, Leitungstrassen u.a., mind. 20% zugeschlagen werden. ■

Wir stehen jederzeit für Rückfragen zur Verfügung und beraten Sie gern!

Alexander Weiß
Leiter Geschäftsstelle Stiftung Lebensraum Thüringen e. V.
Obmann für Niederwild & Lebensraum im LJV Thüringen e. V.
Mob.: 0152/ 53973966
E-Mail: info@st-lebensraum.de





GEBRAUCHTWAFFEN AN- & VERKAUF



Absprache & Bewertung vor Ort
Tel. 05661-926210 oder info@jana-jagd.de

Auf Wunsch Abholung und Erledigung der Behördenformalitäten.
JANA Jagd + Natur | c/o NJN Media AG | Schwalbenweg 1 | D-34212 Melsungen



20. FACHMESSE – 11.03.-12.03.2023
JAGEN FISCHEN OFFROAD
Hessenhalle Alsfeld

Tel.: 0 66 31 / 7 84 29 • www.jagdmesse-alsfeld.de



Attraktive Verlosungen und Rahmenprogramm



ANTRAG

zur Bereitstellung von Saat- und Pflanzgut im Jahr **2023**
zur Schaffung von Blühflächen, Blühstreifen und Aufwertung von Bracheflächen und Gewässerrandstreifen
im Rahmen des Offenlandprojektes zur „Förderung von Flora und Fauna“

Name: Vorname:

Mitgliedsnummer:.....Jägerschaft:.....

Straße: PLZ:Ort:

Tel./Mobil: E-Mail:.....

Antrag Flächen (Eigentumsverhältnisse und evtl. Nutzung bitte vorher klären! Zustimmung einholen!)
Achtung! Förderausschluss bei Blühflächen oder -streifen, die gemäß der Förderrichtlinie KULAP2023-2027 (noch nicht veröffentlicht) gefördert werden:

Je Jagdbezirk beträgt die Obergrenze der Förderung insgesamt bis zu 30.000 m².

Fläche	Fläche 1	Fläche 2	Fläche 3	Fläche 4
Quadratmeter (m ²)				
Flurstück-Nr.				
Flur/Abteilung				
Gemarkung				
Zuordnung (Bitte ankreuzen.) Keine nach ThNatschG geschützten Biotopel)	<input type="checkbox"/> Wildacker <input type="checkbox"/> Bracheaufwertung <input type="checkbox"/> Gewässerrand	<input type="checkbox"/> Wildacker <input type="checkbox"/> Bracheaufwertung <input type="checkbox"/> Gewässerrand	<input type="checkbox"/> Wildacker <input type="checkbox"/> Bracheaufwertung <input type="checkbox"/> Gewässerrand	<input type="checkbox"/> Wildacker <input type="checkbox"/> Bracheaufwertung <input type="checkbox"/> Gewässerrand
Mischungsart (Siehe Begleittext TJ 01/2023)	z. B.: BI, BII, BIII, BIV, BV, Waldstaudenroggen; Gewässerrandmischung (<i>Topinambur – nur max. 1.500 m² förderfähig</i>)			

Datum

Unterschrift

ANTRAGSTELLER

Der Förderantrag unseres Mitgliedes wurde geprüft, befürwortet und zur Förderung an den LJV Thüringen e.V. weitergereicht.

Datum

Unterschrift und Stempel

VORSITZENDER DER JÄGERSCHAFT

Der über die Jägerschaft eingereichte Förderantrag wird bewilligt und die Kosten können mit 80 % anteilig gefördert werden. 20% der Saatgutkosten sind vom Besteller bei Abholung zu zahlen!

Datum

Unterschrift und Stempel

LANDESJAGDVERBANDES THÜRINGEN E. V.

Abgabetermin: bis 31.01.2023 an:

Post: Landesjagdverband Thüringen e. V.

Frans-Hals-Str. 6 c, 99099 Erfurt

Fax: 0361 3454088

E-Mail: info@ljbv-thueringen.de

Bitte beachten Sie, **nicht rechtzeitig gestellte und vollständig ausgefüllte Anträge** und solche, die nicht vom Vorstand der Jägerschaft befürwortet sind, **werden nicht bearbeitet!** Einzelmengen können aufgrund des begrenzten Fördervolumens individuell gekürzt werden.

Beratung durch die Stiftung Lebensraum Thür. e. V.; O. g. Saatmengen werden durch Stiftung Lebensraum Thür. bereitgestellt.
Auslieferung erfolgt nur, wenn der Eigenanteil bei Ausgabe des Saatgutes bar bezahlt wird oder eine Übernahme des Eigenanteils durch die Jägerschaft erfolgt!!! Den Abholtermin der Saatmengen bitten wir vorher zu vereinbaren:

Stiftung Lebensraum Thür e. V., Sömmerdaer Straße 10, 99098 Erfurt-Hochstedt

Tel.: 0361 4900056, Fax: 0361 4900057, Mobiltelefon: 0152/53973966,

Internet: www.stiftung-lebensraum-thueringen.de ; E-Mail: info@st-lebensraum.de



LJV THÜRINGEN NEUE PARTNERSCHAFT MIT REVIERWELT MEDIA GMBH



Der Landesjagdverband Thüringen und die **REVIERWELT** Media GmbH freuen sich, die Thüringer Jägerschaft über den Einstieg in eine gemeinsame Zusammenarbeit zu informieren. Ab sofort können sich die Jäger aus Thüringen über vergünstigte Konditionen für ihre Revierwelt- Nutzung freuen. Der Landesjagdverband Thüringen hat eine entsprechende Rahmenvereinbarung mit **REVIERWELT** abgeschlossen. Demnach können künftig Mitglieder des LJV Thüringen die Revierwelt-Pakete „Extended“ und „Professional“ mit einem deutlichen Preisabschlag erwerben und nutzen. Ebenfalls werden vom LJV Thüringen organisierte Sammelbestellungen von Revierwelt- Produkten, wie der LTE Wildkamera, dem LTE Tracker für Hunde oder das Wildkammer- Bundles von Waage und Drucker, mit entsprechenden Rabatten angeboten. Bei Buchung eines **REVIERWELT**

– Paketes erhalten zukünftig die Mitglieder mit Eingabe Ihrer Mitgliedsnummer automatisch die maximale Vergünstigung. Sind Sie schon Nutzer und haben Sie die automatische Abbuchung gewählt, können Sie durch Eingabe Ihrer Mitgliedsnummer vom LJV Thüringen Ihren Rabatt für zukünftige Abbuchungen aktivieren. **REVIERWELT** bietet Jägern eine geschlossene Plattform für das gesamte Jagd- und Reviermanagement, ein Jäger-Netzwerk für die Kommunikation untereinander und mit vielen Akteuren, Herstellern und Dienstleistern aus dem Jagdbereich, verbunden mit einem für alle offenen Marktplatz. So finden Jäger nicht nur allgemeine News zum Thema Jagd

oder Kontakte zu Herstellern und Anbietern von nützlichem Jagdzubehör aller Art oder deren Dienstleistungen, sondern können auf der gleichen Plattform ihr gesamtes Revier durch umfangreiche Anwendungen managen. Von über 70.000 Jägern wird **REVIERWELT** in über 20.000 Revieren in Deutschland, Österreich und der Schweiz eingesetzt. Die funktionalen digitalen Möglichkeiten des Produkts suchen dabei auf dem europäischen Markt seinesgleichen. Mit über 120 Funktionen, von der

im Apple „App Store“ und Google „Play Store“ ladbar.

Denn neben all den genannten Funktionen und Möglichkeiten, sind in **REVIERWELT** selbstverständlich die Wetter- und Monddaten Ihrer Region integriert. Sie können Ihre Abschussliste anfertigen, Statistiken Ihrer Treibjagden oder der Wildbewegungen im Revier erstellen und Ihre Ansatzeinrichtungen UVV- gerecht überwachen. Außerdem können Sie Ihre komplette Wildbretverwaltung und den Verkauf über den Wildbret-

markt der **REVIERWELT** durchführen.

Und wichtig! – Sie als Besitzer des Reviers bestimmen über das ausgefeilte Rechtemanagement der **REVIERWELT**, wer von Ihren Reviermitgliedern einzelne Funktionen nutzen und Informationen pflegen darf. Haben Sie einem Reviermitglied kein Recht für eine bestimmte Funktion gegeben, wird diese in dessen Funktionsmenü auch nicht

angezeigt. Und wenn Sie sich nun fragen, ob die erfassten Daten auch sicher und ihrer Sensibilität entsprechend gelagert werden, können wir Sie beruhigen. **REVIERWELT** lagert alle Daten auf sehr hohem Sicherheitslevel auf einer eigenen Serverstruktur in einem Hochsicherheitsrechenzentrum in Frankfurt /Main. Alle Daten werden zudem auch so gespeichert, dass ein Datenverlust oder auch die Weitergabe von Daten ausgeschlossen ist.

Wir sind uns sicher, dass die Kooperation, die wir mit **REVIERWELT** für die Jäger unseres Landesverbandes eingegangen sind, eine große Bereicherung darstellen wird.

Bei den Ansprechpartnern von **REVIERWELT** handelt es sich



Revierkarte, der Anstanzplanung, der Streckenliste, Aufgabenverwaltung, der Drückjagdplanung und-durchführung, der Wildbretverwertung, der Einbindung sämtlicher Wildkameras, Hundetracker und Fallmelder und vieles mehr – alles ist möglich und für jeden durchführbar. Für den leichten Einstieg bietet **REVIERWELT** einen Rundumservice über den eigenen Support und das Revierwelt-Wiki, aber auch seinen YouTube-Kanal für Informations- und Erklärvideos. Damit wird der Einstieg auch für wenig technikversteuerte Jäger zum Kinderspiel. Und da **REVIERWELT** auf PC, Laptop, Tablet und Smartphone einsetzbar ist, findet jeder seinen Weg zur ganzen Jagd an einem Ort. Die Apps sind kostenfrei





größtenteils um selbst praktizierende Jäger, die passioniert an der ständigen Weiterentwicklung ihres Produkts arbeiten und praktische und sinnvolle Ideen für unsere Leidenschaft umsetzen.

Für diese Vielfalt an Funktionen und Einsatzmöglichkeiten konnten wir günstige Konditionen für unsere Jäger vereinbaren. **Ein weiterer Vorteil: REVIERWELT ist ein revierbezogenes System. Damit entstehen keine Kosten für den einzelnen Jäger.** Angeboten wird es in vier Paketen von „Basic“ bis „Professional“. Besonders beliebt ist das Paket „Extended“ als Rundum-sorglos-Paket. Sie bekommen mit „Extended“ ein komplettes

Revierpaket mit allen Funktionen und für bis zu 30 Jägern mit der Anbindungsoption von Wildkameras mit künstlicher Intelligenz, Fallenmeldern und Hundetrackern. Der Preis liegt bei diesem Paket pro Monat für Mitglieder des LJV Thüringen bei nur **4,17 statt 5,50 Euro pro Revier**. Der Revierinhaber oder ein festgelegtes Reviermitglied, kann bei diesem Paket bis zu 29 weitere Mitjäger dauerhaft und kostenlos in dieses Revier einladen. Jedem Mitjäger steht der gesamte REVIERWELT-Umfang, wenn es der Revierbesitzer erlaubt, zur Verfügung.

Und um allen interessierten Jägern den Schritt zu **REVIERWELT** zu

erleichtern, haben wir im Rahmen unserer Partnerschaft einen kostenlosen Testzeitraum von 6 Monaten vereinbart.

Wenn wir jetzt Ihr Interesse an Revierwelt geweckt haben, finden Sie weitere umfangreiche Informationen auf **Revierwelt.de** oder auf dem Revierwelt-YouTube-Kanal.

„REVIERWELT – die ganze Jagd an einem Ort“. ■

Im Internet erreichen Sie REVIERWELT über <https://revierwelt.de>



Waidmannsheil!
Ihr Landesjagdverband Thüringen und das REVIERWELT-Team



DJRT JAHRESTAGUNG 2022



Anfang November 2022 tagte in Schleswig-Holstein der Deutsche Jagdrechtstag e.V. und behandelte in seiner Tagesordnung aktuell anstehende jagdrechtliche Themen aus allen Bundesländern im Kreise der anwesenden Fachexperten. Im Ergebnis der Veranstaltung gab der DJRT per Schreiben an mehrere Fachminister der Bundesregierung die hier nachfolgend zitierten Empfehlungen heraus:

Empfehlungen des Deutschen Jagdrechtstages 2022

I. Bundesjagdgesetz

In § 1 BJagdG sind die wesentlichen Rechtsgrundsätze des deutschen Jagdrechts manifestiert, die unmittelbar auf der Verfassung fußen, nämlich das Eigentum (Art. 14 GG), Tier- und Artenschutz (Art. 20 a GG). Diese können auch durch Landesgesetze nicht ausgehöhlt werden.

Der Deutsche Jagdrechtstag e.V. weist aus aktuellem Anlass darauf hin, dass entstehende landeshoheitliche

Regelungen nach Art. 31 GG nichtig wären.

II. Waffenrecht

Der Deutsche Jagdrechtstag e.V. weist erneut darauf hin, dass das Waffengesetz dergestalt zu ändern oder durch diesbezügliche Vollzugshinweise klarzustellen ist, dass entsprechend dem verfassungsrechtlichen Grundsatz der Verhältnismäßigkeit in minder schweren Fällen im Rahmen von § 5 WaffG nur deutlich geringere Sperrfristen (z.B. zwischen 3 und 30 Monaten) anzuordnen sind. Ein minder schwerer Fall wird in der Regel anzunehmen sein, wenn ein geringfügiger Verstoß gegen jagd- und waffenrechtliche Bestimmungen vorliegt, der etwa auf ein Augenblicksversagen einer ansonsten gesetzestreu Person zurückzuführen ist und zu keiner wesentlichen konkreten Gefährdung der öffentlichen Sicherheit geführt hat.

Auch bei der Festlegung der Wohlverhaltensphase ist der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit in jedem Fall zu wahren.

III. Waldwildschäden

Die Bewertung von Wildschäden im Wald beinhaltet eine Prognoseentscheidung über den zukünftigen Wert eines Baumes.

Der Deutsche Jagdrechtstag e.V. weist darauf hin, dass unabhängig von der Frage, nach welcher Methode der Schaden zu bemessen ist – das Ausfallrisiko als Folge des Klimawandels als überholende Kausalität zu bewerten ist. Dies kann dazu führen, dass bei nicht klimaresilienten Wäldern ein tatsächlicher Schadenseintritt als unwahrscheinlich einzustufen ist. Hieran müssen sich insbesondere vereinfachende Modelle zur Schadensermittlung messen lassen. ■

Rendsburg, im November 2022



Modernste Nachtsicht

Made in Niedersachsen

In 3 Sek auf jedem ZF montierbar

Kein Einschießen

Kein Kontrollschuss

100% präzise

www.CML-Jagd.de - Tel. 05722-9619070





DJV-SHOP



Sparen auf der JAGD & HUND 2023 in Dortmund

Vom 24. bis 29. Januar 2023 ist es wieder soweit und die größte Jagdmesse Europas öffnet ihre Pforten in Dortmund. Wie gewohnt ist der DJV-Shop vor Ort und empfängt Sie gerne wieder in Halle 6, Stand B26. Neben vielen günstigen Messepreisen bieten außerdem drei Coupons zusätzliche Sonderrabatte auf neue und beliebte Artikel. Coupon einfach ausschneiden und am Stand des DJV-Shops einlösen.



Für Diejenigen, die die Messe nicht besuchen können, bietet der DJV-Shop während der Messelaufzeit viele tolle Angebote im Onlineshop (djv-shop.de). Ein Besuch lohnt sich!

DJV-Handbuch „Jagd 2023“

Rechtzeitig zu Beginn der Messe ist auch das DJV-Handbuch „Jagd 2023“ lieferbar. Das unentbehrliche Nachschlagewerk für jeden Jäger bietet ausführliche Informationen rund um die Jagd in Deutschland und Europa, den DJV und die Landesjagdverbände. Die mit rund 750 Seiten umfangreichen Inhalte im DIN A6-Format sind durch eine übersichtliche Registratur, einem Suchwortverzeichnis und vielen Grafiken und Bildern lesefreundlich gestaltet.

Das DJV-Handbuch kostet 13,75 Euro, ab einer Bestellmenge von 10 Stück gilt ein Sonderpreis von 11,00 Euro. Im Abo zum Treuepreis: Das DJV-Handbuch kann auch im Jahres-Abo zum Treuepreis von 11,00 Euro bestellt werden, eine Kündigung ist jederzeit möglich.

Das DJV-Handbuch Jagd 2023 und weitere Artikel können ab sofort bestellt werden unter www.djv-shop.de; schriftlich oder telefonisch bei der DJV-Service GmbH, Friesdorfer Straße 194 a, 53175 Bonn, Telefon: 0228 / 387290-0, Fax: 0228 / 387290-25, E-Mail: info@djv-service.de. Die genannten Preise enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer, hinzu kommen die Versandkosten.





BRUNOX® WAFFENPFLEGE





Das ultimative Waffenöl & Waffenreinigungs-Produkt für jede Art von Waffen - auch für Halb- und Vollautomatische Waffen.
Empfohlen und im Einsatz bei renommierten Europäischen Munitions- und Waffenherstellern.

- löst Pulver-, Blei-, Tombak-, Nickel- & Kupferrückstände.
- Enthält kein Silikon, PTFE & Graphit.
- Verharzt nicht !
- Verdrängt Feuchtigkeit !



www.brunox.swiss





DEUTSCHER FALKENORDEN LV THÜRINGEN e.V. HERBSTTAGUNG DES DFO- LV THÜRINGEN e.V. VOM 04.11 BIS 06.11.2022

Wenn es kälter wird und sich die Regenschauer häufen, dann ist es Herbst ..., das traf in diesem Jahr zwar so nicht zu, aber die Falkner des DFO-LV Thüringen trafen sich trotzdem zur Herbsttagung. Obwohl dies schon zum 22. Mal geschah, gab es doch einige Neuerungen und dem zu Folge etwas Lampenfieber. Es war das erste Mal, dass eine solche Veranstaltung auf der Runneburg in Weißensee stattfand.



ERSTES EVENT AUF DER RUNNEBURG

Überwiegend durch die stetig wachsende Zahl der Teilnehmer bedingt, war es nötig geworden, ein Äquivalent zu unserem bisherigen Tagungslokal zu finden. Ein Mitglied unseres LV erklärte sich bereit zur Suche und konnte besagte Runneburg für dieses Event gewinnen.

Einige Gäste hatten eine weite Anreise und checkten deshalb schon am Donnerstagabend in die Herberge ein. Die größte Zahl der Aktiven bezog am Freitagmorgen ihr Quartier.

Um 9.00 Uhr riefen die Hörner zum Sammeln.

1 Falke, 6 Habichte, 8 Harris und 6 Adler nahmen Aufstellung zum Beizvogelapell.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Ansprache begann auch gleich die Einteilung.

Am Freitag wurde in 3 Kaninchen-, einem Federwild- und einem Hasenrevier gebeizt.

Das Wetter war, entgegen der Vorhersage angenehm. Somit rückten die Beizgruppen mit hohen Erwartungen in die entsprechenden Reviere ab. Dort angekommen, wurde eine Strategie festgelegt und mit dem Beizen begonnen.

Bei uns im Adlerrevier bewegte sich die Streife hierbei von einer vielbefahrenen Straße weg, um gegen den Wind den ein oder anderen Hasen hochzumachen. In diesem Revier waren die großen Flächen durch einige Blühstreifen unterbrochen, welches auf belegte Sassen hoffen ließ.

Tatsächlich drückten sich in der Nähe der Blühstreifen einige Hasen, welche durch rasante Flucht und hohe Sprünge den Fängen der Adler anfänglich noch entkommen konnten. Das Rehwild stand auf so große Distanz auf, dass es keinen Sinn machte, die Vögel darauf fliegen zu lassen. Jedoch mit fortschreitender Zeit und einem Wechsel des Revierteils wendete sich das Blatt.

Unser Gast Josef Hiebeler bekam kurz hintereinander 2 Chancen, welche sein Adler auch nutzte. Auch der Flug des Adlers von Monika war von Erfolg gekrönt. Mit drei Hasen in den Taschen gingen wir zur Mittagspause. Nach einer Stärkung aus den Kofferräumen der Falkernmobile setzten wir um. Am Nachmittag boten sich noch weitere Möglichkeiten, aber die zum Teil spektakulären Flüge endeten alle positiv für die Thüringer Hasen.

In den drei Kaninchenrevieren trafen die Aktiven auch auf viele schnelle und wendige Lapuze.

Die Frettchen liefen gut, jedoch die hohe Anzahl an Röhren ließen kaum längere Jagdflüge zu.

Somit konnte nur ein Kaninchen erbeutet werden. Auch einige Flüge auf Hasen brachten nur Wolle.

Ein Harris versuchte erfolgreich sein Glück auf Federwild und fing eine Taube.

In dem Federwildrevier machten die Hunde mehrere Points und ein Fasan wurde gebeizt.

Als Summe lagen am ersten Jagdtag 3 Hasen, ein Kaninchen und eine Taube auf der Strecke und wurden von den Bläsern Fahner Höhe verblasen. Die Zeit vor dem Essen wurde uns verschönert, indem die Bläser noch einige Stücke vortrugen. Nachdem der Applaus verstummt war, begann das Abendessen. In gewohnter Weise verging der Abend. Bei kühlen Getränken und guten Gesprächen verging die Zeit wie im Flug.

Nach einer kurzen Nachtruhe traf man sich gegen 8 Uhr zu einem ausgewogenen Frühstück, welches aber nicht von jedem im vollen Umfang in Anspruch genommen wurde. Beim Beizvogelapell eine Stunde später wurden die Falkner wieder in die gewohnten Gruppen eingeteilt und verließen die Burg mit großen Erwartungen.



IM REVIER DER ADLER ANGEKOMMEN

Im Revier der Adler angekommen, begrüßten uns der Pächter und ein Revierführer. Man verhiess uns, wenn auch mit einem Augenzwinkern 21 Hasen!

Schon einmal vorweggenommen; die Verheißung sollte wahr werden!





Nach der Ansprache gingen wir in das Revier und in regelmäßigen Abständen sprangen die Hasen.

Nach einigen hundert Metern hatte jeder Adler schon mindestens einen Jagdflug. Jedoch die Topografie verschaffte den Hasen Vorteile, welche sie auch zu nutzen wussten.

Gegen die Mittagszeit hatten sich die Vögel aber mit dem Gelände vertraut gemacht und so ertönte auch das erste Falknersheil. Auch einige Jagdflüge auf Rehwild gab es zu bestaunen, aber für mehr als Wolle reichte es nicht. Hasen kamen, zum Teil mit spektakulären Jagdflügen zur Strecke und mit dem Hahn in Ruh waren drei Falknertaschen gefüllt.

In den Kaninchenrevieren lief es trotz gutem Besatz sehr unterschiedlich. Lediglich in einem Revier war die Jagd erfolgreich. Dort kamen zwei Kaninchen und ein Hase zur Strecke. Auch das Federwildrevier lieferte verlässlich ab und trug einen Fasan zur Strecke bei.

Wieder bei der Runneburg angekommen nahmen mehrere Falkner an einer Führung durch die Burg teil und erfuhren viel Wissenswertes über die Geschichte dieser Burg.

In der Summe der beiden Jagdtage wurden 7 Hasen, 3 Kanin, 2 Fasane und eine Taube auf die Strecke gelegt und verblasen.

Gegen 19 Uhr stießen die Pächter zu der Runde dazu und der Grüne Abend konnte beginnen.



DANK AN DIE PÄCHTER DER REVIERE

Nach dem der Hunger vortrefflich gestillt war, lief das Unterhaltungsprogramm an.

Zu Beginn hatten 5 Falkner eine Aufnahmeprüfung zu meistern, bei der Geschichte und Begriffe von vor 1989 abgefragt wurden. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten schlugen sich die Prüflinge aber recht gut und wurden in den Kreis des Landesverbandes aufgenommen. Ein Gauklerpaar

überraschte die Gesellschaft mit ihren Darbietungen und regte zum Mitmachen an.

Das traditionelle Jagdgericht fiel in diesem Jahr mangels Verfehlungen recht kurz aus.

Dies schmälerte jedoch nicht den Unterhaltungswert. Bis weit in den nächsten Tag und noch lange nach der offiziellen Bedienung saßen die Gruppen zusammen und amüsierten sich prächtig.

Zusammenfassend war dies eine überaus gelungene Tagung.

Bedanken möchte ich mich in erster Linie bei den Pächtern der Reviere. Ohne sie und ihre Unterstützung ist es uns Falknern unmöglich eine Herbsttagung abzuhalten!

Ein ganz herzliches Dankeschön auch allen Helfern, den Bläsern und dem Team der Runneburg!

Ein besonderer Dank gilt in diesem Jahr aber André Wagner. Er hat die Tagung auf der Runneburg in Weißensee überhaupt erst ermöglicht und damit neue Maßstäbe gesetzt. ■

**Mit falknerischem Gruß
Joachim Müller**



DIE ZEIT DER GUTEN VORSÄTZE IST VORBEI.
JAHNKE PARADOXON – THE NEXT ERA

PARADOXON

- ▶ Bildqualität einer neuen Generation
- ▶ Bis zu 50% größeres Gesichtsfeld
- ▶ Kein einschließen des NSG – keine Treffpunktverlagerung
- ▶ 100% wiederholgenau – militärisch einsatzerprobt
- ▶ Keine Verlängerung der Zielachse

 **JAHNKE**
NACHTSICHTTECHNIK MADE IN GERMANY

NACHTSICHTTECHNIK JAHNKE
Kurfürstendamm 130, 10711 Berlin
Telefon: 030 3149270

EXKLUSIV AUF
NACHTSICHTTECHNIK-JAHNKE.DE





DIE THÜRINGER JAGDSCHÜTZEN ZIEHEN RESÜMEE FÜR DAS JAHR 2022



Bereits im Oktoberheft 2022 des „Thüringen Jäger“ wurde über den Abschluss der Saison im jagdlichen Schießen, die Bundesmeisterschaft in Buke, berichtet.

Diesem Saisonabschluss gingen die Thüringer Landesmeisterschaft am 09./10.06.2022 und das Vergleichsschießen der neuen Bundesländer am 05./06.08.2022 voraus.

Die Landesmeisterschaft wurde 2022 auf dem Schießstand Ichstedt ausgetragen mit einem in Thüringen einmaligen Blick auf den Kyffhäuser. An der Landesmeisterschaft Thüringen nahmen insgesamt 56 Jagdschützen, davon 5 Jagdschützinnen teil.

In der Jagdschützenklasse belegte Martin Duft, Pößneck mit 327 Punkten v.350 Punkten den 1. Platz gefolgt auf Platz 2 von Steffen John, 315 Punkten und auf Platz 3 von Dr. Torsten Krüger, Worbis, 310 Punkte. In der Juniorenklasse überzeugte Felix Frey, Gera mit 309 Punkten auf Platz 1 vor Andreas Heil, Gera mit 247 Punkten und Isfried Fickweiler jun. mit 236 Punkten.

In der Altersklasse standen Hans-Joachim Lehmann, Gera mit 303 Punkten, Max Schironski, Sömmerda mit 302 und Jörg Zöllner mit 282 Punkten auf dem Treppchen.

In der Gesamtwertung Kugel belegte Dr. Torsten Krüger mit 190 Punkten von 200 möglichen Punkten den ersten Platz gefolgt mit jeweils 184 Punkten von Felix Frey, David Keiner und Dr. Michael Klinger.

In der Damenklasse konnte Sieglinde Fischer-Krieg, Mühlhausen den ersten Platz belegen mit 269 Punkten gefolgt von Sofia Duft, Pößneck mit 240 Punkten und auf Platz drei vom „Neuling“ im jagdlichen Schießen Lisa-Marie Kramer, Gera mit 180 Punkten.

In der Gesamtwertung Wurfscheibe belegte Martin Duft mit 28 getroffenen Wurfscheiben von 30 den ersten

Platz gefolgt von Max Schironski, Hans-Joachim Lehmann und Steffen John mit jeweils 27 Wurfscheiben.

Anlässlich des Vergleichsschießen der Neuen Bundesländer am 05./06.08.2022 in Grimmen hat Thüringen vor allem in der Disziplin Pistole sowohl in der Einzelwertung als auch mit der Mannschaft und in der Mannschaftswertung der Juniorenklasse „abgeräumt“. Die Plätze 1 bis 3 in der Einzelwertung Pistole wurde von Thüringen mit den Schützen Felix Frey, 192 Ringe von 200 möglichen, Matthias Hartung, 188 Ringen und Christof Plöthner, 185 Ringe belegt. In der Mannschaftswertung Pistole belegte Thüringen Platz 1 mit 739 Punkten vor Sachsen, 703 Punkten und Mecklenburg-Vorpommern, 692 Punkten.

In der Mannschaftswertung der Junioren belegte Thüringen mit 1117 Punkten vor Mecklenburg-Vorpommern, 1108 Punkten den ersten Platz. In der Damenklasse, 13 Teilnehmerinnen, konnte Thüringen diesmal keine Mannschaft stellen. Sophia Duft und Sieglinde Fischer-Krieg konnten an die gewohnten Leistungen nicht anknüpfen und verblieben bei der Wertung im Mittelfeld.

In der offenen Klasse, 44 Teilnehmer, konnte Thüringen sich insbesondere durch Christof Plöthner, 324 Punkte, Platz 2, Matthias Hartung, 311 Punkte auf Platz 14 und Sebastian Hey mit 308 Punkten auf Platz 18 in der ersten Hälfte des Wertungsfeldes platzieren. Wie diese Ergebnisse zeigen, liegen die Leistungen im oberen Wertungsbereich dicht beieinander.

Leider musste festgestellt werden, dass einige der Jagdschützen – wie auch in anderen Bundesländern – sich für 2022 umorientiert hatten. Wir sind aber zuversichtlich, dass wir die ehemaligen zurückgewinnen und neue Jagdschützen dazu gewinnen können, was sich 2022

bereits abzeichnete. So werden die Jagdschützen dann 2023 Thüringen gestärkt auch auf Bundesebene vertreten können. ■

Sieglinde Fischer-Krieg
Vizepräsidentin Nord



Bücherwelt NEUHEIT

*Mit spannenden
Fotos dokumentiert!*

NEU!

Heinz Adam
Kreuz & Quer durchs Jagdrevier
Jagen in Deutschland und Namibia
Eine Jagdlecture! Nicht nur für Jäger, sondern auch für den Naturfreund sowie Anhänger der deutschen und namibischen Wildbahn! Gemeinsam reisen Sie mit dem Autor durch sein niedersächsisches Heimatrevier und das ferne Namibia. Kurze Storys rund um die Jagd locker und interessant zu Papier gebracht. Oftmals mit einem zwinkernden Auge, aber auch kritisch, wenn es um die Jagd heutzutage daheim und anderswo geht!
Softcover, 152 Seiten, Format: 13,2 x 21 cm.
Best-Nr.: NN2067 · Preis: 21,95 €

**Erhältlich auf jana-jagd.de,
vor Ort oder per Telefon!**

JANA Jagd + Natur | Schwalbenweg 1
34212 Melsungen | Tel. 05661 - 92 62 0

VON JÄGER - FÜR JÄGER
JAGD-VERSICHERUNGEN-24.DE
3-Jahresbeitrag ab 128,41 €
Versicherungsschutz für den Hund
Abhandenkommen von Sachen





VEREIN FÜR JAGD-TECKEL e.V. AG FLÄMING BRAUCHBARKEITSPRÜFUNGEN 2023

Der VJT e.V., AG Fläming informiert über unten stehende angesetzte Prüfungstermine.

Veranstalter : VJT e.V. AG Fläming ; JGHV Nr. 3304 Prüfungsleiter : Jürgen Koschel , 06688 Weißenfels OT Wengelsdorf , Am Berge 9 , 034446 / 20685, E-Mail: Koschel.Juergen@blk.de Prüfungsfächer : Gehorsam ; Stöberarbeit; Schweiß

12.03.2023
16.04.2023
07.05.2023 in Verbindung DJT
14.05.2023
25.06.2023
23.07.2023
20.08.2023
03.09.2023
24.09.2023

Bei Bedarf sollten sich die Interessenten unter den o.g. Kontaktdaten mit dem Prüfungsleiter in Verbindung setzen zur Klärung weiterer Ausschreibungsdetails.

Koschel
VJT/Fläming



Jagdschule Langer Berg



Kurt Plag
Herschdorf Mittelfeldweg 4, 98701 Großbreitenbach
Info unter **0170-5275764** oder **036738-741349**
www.jagdschule-langerberg.de

Die Jagdschule im Thüringer Wald mit eigenem Schießkino

Jagdschule-Thüringen.de



Jagdscheinkurse, Falknerkurse,
Weiterbildungen

**Souverän – Zügig – Preiswert
zum Jagdschein oder Falknerjagdschein**

Info unter: 036206-20486 oder 0177-8712175



Wildkühlzellen
Kühltechnik für jeden Bedarf

wir
lieben
kälte

Juma-Kältetechnik

Gottlieb-Daimler-Str. 12
65614 Beselich-Obertiefenbach
Tel. +49 6484-8927274
Mobil +49 1523 2163070
E-Mail: service@jumatechnik.de

WWW.JUMATECHNIK.DE



QUALITÄT SEIT 1982

DAS BESTE FÜR DEIN
WILDBRET

Bei uns erhältst Du alles für die Wild-
kühlung, das Zerwirken, Verarbeiten
und Vakuumieren - **in bester Qualität.**

JAGD & HUND

IN DORTMUND

Freue Dich auf **attraktive Angebote**
und sichere Dir eine **gratis*** Landig
Cap im Wert von 25 €.



WWW.LANDIG.COM

*Ab 50 € Einkaufswert, nur an unserem
Messestand und solange der Vorrat reicht.





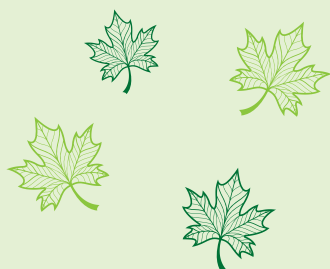
VEREIN DEUTSCH-DRAHTHAAR e.V. GRUPPE THÜRINGEN



Die Gruppe Thüringen im Verein Deutsch-Drahthaar e. V. plant für 2023 folgende Veranstaltungen:
Zu den Prüfungen / Übungstagen werden Mitglieder unserer Gruppe bevorzugt angenommen.
Bei freien Kapazitäten stehen unsere Prüfungen natürlich für Hundeführer aller Rassen (mit entsprechender Ahnentafel eines Mitgliedsvereins des JGHV) offen. Weitere Informationen über Kontaktdaten, Bankverbindung, usw. können Sie unserer Internetseite www.vdd-thueringen.de entnehmen.

**Petzoldt
komm. Vorsitzender**

Datum	Veranstaltung	Ort	Zeit	Bemerkung
25.02.	Bringtreueprüfung	Gotha/Siebleben	08.00 Uhr	Nennngeld 30 € Mitglieder, andere 45 €
11.03.	Übungstag VJP	Gotha/Siebleben	10.00 Uhr	Theorie und Praxis, Anmeldung bei M. Nowack erbeten
12.03.	HV Thüringen	Bad Tennstedt	09.00 Uhr	
01.04.	VJP I-12 Hunde	Gebesee/Ringleben	08.00 Uhr	Nennngeld 75 € Mitglieder, andere 112,50 €
15.04.	VJP II-12 Hunde	Bad Tennstedt	08.00 Uhr	wie VJP I
16.04.	VJP III-12 Hunde	Bad Tennstedt	08.00 Uhr	wie VJP I; nur wenn VJP I+II ausgebucht
07.05.	Abrichteseminar	siehe DD-Blätter		
10.06.	Schwarzwildgatter-12 Hunde	Hermannsfeld	09:00 Uhr	Anmeldung bei R. Usbeck erforderlich
24.06.	Sommerfest	Dörnfeld	14.00 Uhr	
22.07.	Familienwandertag	Steinbach-Hallenberg	10.00 Uhr	Anmeldung an Robin Usbeck erbeten
05.08.	Wassertest Hegewald	Bollstädt	09.00 Uhr	Kostenbeitrag 20 €
8/2023	Schwarzwildgatter	Hermannsfeld		Anmeldung bei R. Usbeck erforderlich
16.09.	HZP I	Bad Tennstedt	08.00 Uhr	Nennngeld 90 € Mitglieder, andere 135 €
30.09.- 01.10.	VGP-12 Hunde	Bücheloh	08.00 Uhr	Nennngeld 120 €
21.10.	HZP II-12 Hunde	Zedlitz	08.00 Uhr	Nennngeld 90 € Mitglieder, andere 135 €
29.10.	Zuchtschau	Griesheim	09.00 Uhr	Nennngeld 35 EUR
10.12.	Weihnachtsfeier	siehe DD-Blätter	14.00 Uhr	



BESUCHEN SIE UNSEREN ONLINESHOP



SOFORT LIEFERBAR

SR30 RANGER

1.480,-€
inkl.MwSt.

www.HEYM-MANUFAKTUR.DE





NIEDERDORLA KIRCHGEMEINDE LUD ZUM 4. HUBERTUSGOTTESDIENST MIT JAGDHORNBLÄSERN UND FALKNERN!



Am Sonntag, dem 6. November, hatte die Niederdorlaer Kirchengemeinde zum Hubertusgottesdienst eingeladen. Die Jagdhornbläser aus Anrode spielten. Drei Falkner und eine Falknerin kamen gern mit vier Greifvögeln. Die Kirche des zweitgrößten Vogteidorfes war gut gefüllt. Den evangelischen Gottesdienst leitete Pfarrerin Sylke Klingner. Für den Anlass engagierten sich viele Mitglieder der Kirchengemeinde. Sieglinde Fischer-Krieg hatte das Gotteshaus festlich geschmückt. „*Sehr, sehr schön*“, fand der Leiter der Jagdhornbläser Peter Fruntke die Dekoration aus Nadelzweigen, Kerzen und Geweihen. Er konnte sich nicht sattsehen. Für ihr Engagement bekam Fischer-Krieg auch Applaus von den Besuchern des Gottesdienstes.



Zwanzig Musikerinnen und Musiker mit ihren Jagdhörnern erzeugten eine besondere musikalische Wucht. „*Gänsehaut*“, beschrieb

Pfarrerin Klingner das. Und der Leiter der Jagdhornbläser sagte: „*Das kannste nicht erzählen, das musste erleben.*“





Gänsehaut sprießte auch, als die mehrheitlich katholischen Gäste gemeinsam mit den mehrheitlich evangelischen Besuchern das Glaubensbekenntnis sprachen und das Vaterunser beteten.

Die Falkner hatten vier Greifvögel dabei. Ute und Olaf Ehrich hielten einen Wüstenbussard und einen Sakerfalken. Joachim Müller kam mit einem Steinadler und einem Falken. Den trug Matthias Fritsch aus Niederdorla.

Den Falken nahm Pfarrerin Klingner auf die Faust im Lederhandschuh. So begrüßte sie die Gäste. Stolz trug Klingner das Tier herum. Der Vogel trug eine Maske, die in blind machte. So blieb er ruhig sitzen. Mit dem Falken auf der Faust sagte die Pfarrerin das erste Lied an: „Himmel und Erde, Luft und Meer“, die Nummer 504 im evangelischen Gesangbuch. Jens Hochheim las aus dem 12. Kapitel des Markusevangeliums.

Die Pfarrerin predigte, was Jäger und Christen verbindet: Bei beiden

spielt die Kanzel eine Rolle. Die Jäger nutzen ihre Kanzel als Hochsitz für die Jagd, in der Kirche wird von der Kanzel gepredigt. Beide Orte können Weitsicht vermitteln, meinte Klingner.

Dann erzählte die Pfarrerin die Legende vom Heiligen Hubertus. An der Wende vom 7. zum 8. Jahrhundert lebte Hubertus als Graf im heutigen Belgien. Er verlor früh seine Frau und sein Kind. Darüber war er wütend und grämte sich sehr. Aus Kummer und Wut wurde Hubertus ein wilder Jäger. Seine Wut über seinen Verlust ließ er an den Tieren aus. Als er einen gewaltigen Hirsch erlegen wollte, erschien zwischen dessen Geweih ein strahlendes christliches Kreuz. Eine Stimme fragte aus dem hellen Schein: „Warum verfolgst Du mich?“

„Hubertus änderte sein Leben“, erzählte Pfarrerin Klingner. Der Wütende hörte auf, um sich selbst zu kreisen. Er fragte sich bei allem: „Was tue ich eigentlich?“ Er wurde zum christlichen Schutzpatron der

Jagd und aller Berufe, die damit zu tun haben. Hubertus starb 727 als Bischof von Lüttich. Aus der Hubertus-Legende folgerte Pfarrerin Klingner: „Wer als Mensch in Gottes Ordnung eingreift, muss sich immer fragen: Wem nützt es?“

Pfarrerin und Kirchenratsmitglieder brachten die Fürbitten vor. So bat die Pfarrerin für den sorgsam Umgang mit den Gaben der Natur. Sabine Muder bat für den Wald, den die Menschen als achtsame Gäste betreten sollten. Lutz Großkopf bat für Gärtner und Bauern. Jens Hochheim hielt Fürbitte für verstorbene Waidkameraden. Sieglinde Fischer-Kriegs bat für Jägerinnen, Jäger, Falkner und deren Helfer. Die Jägerin engagiert sich für das Verständnis für die Aufgaben der Jagd.

Sieglinde Fischer-Krieg ist eine Jägerin. Für sie ist der Hubertus-Gottesdienst das Erntedankfest der Jäger. Das Jagdwesen hilft laut Fischer-Krieg, den Tierbestand unseres Waldes gesund und vielfältig zu halten.

> AUS DEN JÄGERSCHAFTEN <



Wichtig war für sie, dass Jägerinnen und Jäger eine staatliche Prüfung ablegen müssen, ehe sie jagen dürfen. Nach dem Gottesdienst waren die Bläser und Falkner eingeladen zum gemütlichen Beisammensein. Für das leibliche Wohl hatte die Kirchgemeinde gesorgt, es gab Spezialitäten vom Wild. Das gefiel allen. Es gab Zeit

zum Plaudern: Die Falkner wurden gefragt, wie stark die Bindung ist zwischen Mensch und Greifvogel? Wie zwischen Mensch und Hund? Falkner Olaf Ehrich antwortete: „Vom Menschen aus ist die Prägung wie auf einen Hund. Für den Vogel nicht. Der Mensch ist für den Vogel nur der Träger zur Jagd.“

Der Leiter der Jagdhornbläser, Peter Fruntke, fasste den Abend zusammen: Er dankte für den Gottesdienst, dankte der Kirchgemeinde, Sieglinde Fischer-Krieg und der Pfarrerin für „die Worte, die man mitnehmen kann“. ■

Michael Zeng, Text und Fotos



Jägerschaft Jena u.U. e.V. GRÜN TRIFFT GRÜN



Unter dem Motto „Jagd um Jena - Naturschutz oder Trophäenjagd“ haben sich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Begegnungen im Grünen“ der Kreisverband der GRÜNEN und die Jägervereinigung Jena u. U. e. V. am 06.11.2022 zu einer Austauschrunde mit Exkursion getroffen.

Eine Gruppe von 15 interessierten Teilnehmern startete bei bestem Wetter von der Papiermühle.

Die Strecke ging durch den Jenaer Forst über den Stern zum Bismarckturm und wieder zurück zum Ausgangspunkt. Eingeladen waren die Teilnehmenden zum Austausch und zur Information zum Thema Jagd, worauf bereits der bewusst überspitzte Titel der Veranstaltung anspielte. Die Themen der Diskussion waren die verschiedenen Aspekte des Jagdrechts und die Rolle der Jagd für den Naturschutz und die Waldverjüngung. Betont wurden hier von den Jägern der Jägerschaft Jena immer wieder die verschiedenen ökologischen Zusammenhänge, von der Klimaerwärmung bis zu den in Thüringen wieder heimisch werdenden Wölfen. Aber auch der Wunsch der Jäger nach mehr Gehör in der Politik sowie Fragen des Waffenbesitzes

in der Bevölkerung wurde thematisiert. Dazu erklärten die Jäger der JS Jena, das sich derzeit immer mehr Menschen für das Hobby Jagd interessieren und eine gestiegene Nachfrage an Lehrgängen zu verzeichnen ist. Daraus resultiere schließlich auch eine in der Praxis zu kurz empfundene Jagdausbildung und ein Mangel an Jagdgelegenheiten, sprich Jagdrevieren, der die Jagdscheininhaber zu den Angeboten des Forstes treibt.

Praktisches Wissen wurde ebenfalls vermittelt, beispielsweise zum Ablauf einer Jagd oder darüber, wie eine intensive Bejagung von Prädatoren und Neubürgern, wie z.B. Waschbär, Marderhund, Mink der einheimischen Tierpopulationen nutzt.

Die Veranstaltung hat gezeigt, wie die verschiedenen Elemente des Ökosystems Wald zusammenspielen und wie wichtig es ist, gemeinsam gute Rahmenbedingungen für ein ökologisches Gleichgewicht zu gestalten. Von beiden Seiten wurde die Veranstaltung als eine gelungene und auf Augenhöhe geführter Diskussion war genommen. Dieses Beispiel zeigt deutlich, dass wir im Konsens und mit Aufklärung zusammen eine Zukunft für die nächsten Generation gestalten können. Wir müssen es nur wollen. ■

Helko Junge
Vorstandsvorsitzender der
Jägervereinigung Jena und
Umgebung e.V.



AB 01.01.2023

**JANA
JAGD.DE**
MEIN PARTNER

FÜR OUTDOOR & JAGD

**NEUE
ÖFFNUNGSZEITEN**

**Dienstag bis Freitag
13.00 – 18.00 Uhr**

Telefonisch wie gewohnt
für Sie erreichbar unter der
☎ 05661 9262 - 0





Kreisjägerschaft Meiningen

HUBERTUSMESSE IM DOM DER RHÖN



Helmershausen. Zum dritten Mal war die Kirche in Helmershausen, bekannt als der „Dom der Rhön“, als Örtlichkeit für die Hubertusmesse der Kreisjägerschaft Meiningen gewählt worden. Jagdlich ausgeschmückt bot das Gotteshaus den passenden Rahmen für den Gottesdienst, welcher musikalisch von den Jagdhornbläsern der KJS Meiningen ausgestaltet und umrahmt wurde. Passend zur Begrüßung vor dem Beginn hatten die Bläser, welche als Gruppe seit 1967 in wechselnder Besetzung zusammen musizieren, vor der Kirche ein Begrüßungsstück dargeboten. Pfarrer Sebastian Wohlfarth hielt die Messe und ging auf die Geschichte des Jägers Hubertus ein, welchem nach rücksichtslosem Tun ein Hirsch mit goldenem Kreuz auf dem Haupt erschienen sein soll und der daraufhin geläutert im Einklang und rücksichtsvoll mit den Geschöpfen aus Wald und Flur umging.

Den etwa 220 Besuchern der Hubertusmesse bot die Bläsergruppe jedoch nicht nur im reinen Gottesdienst mit Stücken wie „Gloria-Ehre sei Gott“, „Gebet der Jäger“ oder „Agnus Dei - Lamm Gottes“ und anderen meisterlich dargebotenen Stücken ihr Können dar. Nach dem Gottesdienst erklangen in einem Konzert neben jagdlichen Weisen auch Märsche, Walzer, Fanfarenstücke und Polka.

Die Musikstücke aus Deutschland, Ungarn oder Österreich verzauberten die Zuhörer und man sah diese zum Teil sogar mitschunkeln.

Ein besonderer Dank geht seitens der Kreisjägerschaft an Herrn Peter Gemmer und Familie Jochen Berninger als großartige Unterstützer der Hubertusmesse. Auch geht ein

Dank an Ingo Hübner, sowie Hubertus und Heiko Hess für die jagdliche Dekoration der Veranstaltung.

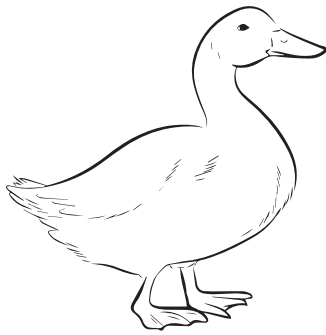
Als Leiter der Jagdhornbläser führte Heiko Ender mit Erklärungen durch die Musikstücke und erklärte auch, dass seit etwa 1990 die Meininger Jagdhornbläser nur noch auf Oktavhörnern spielen, welche als Ventilhörner vor allem im Osten der Republik gebräuchlich waren und sind. Mit ca. 40 Auftritten jährlich und

wöchentlichen Proben immer montags sind die Musiker auch vielbeschäftigt und stark eingebunden in Ihr Hobby.

Als Fazit der Messe und des Konzertes blieb vielen der Besucher der Ohrenschaus und der herrliche Anblick des ausgeschmückten Gotteshauses in Erinnerung. ■

Frank Kilian
Pressewart KJS Meiningen





KNUSPRIGE ENTENBRUST auf Gemüsenudeln



Stiftung Wald und Wild
„Spielen, Basteln, Kochen“
Im Karussell der Jahreszeiten die Schätze der Natur finden und mit allen Sinnen erleben. Für die ganze Familie. Best.Nr.: NN2041
jetzt 29,95€
Erhältlich auf www.jana-jagd.de



Zubereitungszeit
ca. 120 min



Schwierigkeitsgrad
mittel



Geeignet für
4-6 Personen

ZUTATEN FÜR DIE ENTE

2 küchenfertige Wildentenbrüste
Salz, Pfeffer, Gänse- und Entenbraten Gewürz
250ml Sahne
200ml Entenfond
1 Bio Orange
100g Cranberrys (frisch)
100g Granatapfelkerne
Wok, Reibe für Orange

ZUTATEN FÜR DIE NUDELN

200g Weizenmehl (Typ 405)
100g Hartweizengrieß
2 Eier
2 EL rote Beete püriert (für rote Nudeln)
2 EL Spinat püriert (für grüne Nudeln)

ZUBEREITUNG NUDELN ROT/GRÜN

1. Alle Zutaten bis auf die pürierte rote Beete (oder den pürierten Spinat) zu einem geschmeidigen Teig kneten.
2. Das Püree einarbeiten bis der Teig eine gleichmäßige Farbe angenommen hat. Den Teig ½ Stunde ruhen lassen.
3. Den Teig auf einer bemehlten Fläche mit Hilfe eines Nudelholzes ca. 0,5 mm dick ausrollen.
4. Mit einem scharfen Messer die Teigplatten die gewünschte Nudelbreite und -länge schneiden.
5. Die frischen Nudeln können sofort gekocht werden, sie brauchen etwa 3 Minuten bis sie gar sind.
6. Die restlichen Nudeln auf einen Nudeltrockner hängen und am besten über Nacht trocknen lassen. Bei den getrockneten Nudeln verlängert sich die Kochzeit auf 10 Minuten.

ZUBEREITUNG DER ENTE

1. Die Entenbrüste auslösen und in ca. 1 cm dicke Scheiben schneiden.
2. Den Wok erhitzen. Die Entenscheiben scharf anbraten und wenden.
3. Die Entenscheiben auf einem Küchentrepp abtropfen lassen.
4. Die gegarten Nudeln (Menge nach Bedarf) in den Wok geben, mit Sahne ablöschen, salzen, pfeffern und mit Gänse- und Entenbraten Gewürz würzen. Die Entenscheiben unter die Nudeln heben.
5. Wenn alles schön vermischt ist, auf einem Teller anrichten und mit frisch geriebener Orangenschale bestreuen.
6. Granatapfelkerne und halbierte Cranberrys auf den Nudeln verteilen.



WEINGUT  H. L. MENGER

WEINEMPFEHLUNG

Es gab eine Zeit in der man beim dem Wort Roséwein die Nase rümpfte. Doch in den letzten Jahren erfuhr gerade diese Weinart eine wahre Renaissance. Das liegt zum einen sicher an seinem fröhlichen Aussehen und der schönen Farbe, zum andern aber auch an seinen Fruchtnoten und niedrigen Säurewerten, die so viele Weingenießer als besonders angenehm empfinden. Wir empfehlen heute einen fruchtigen Roséwein aus der Rebsorte Schwarzriesling oder Pinot Meunier, wie er international genannt wird. Da immer der Bestandteil einer Speise den Wein bestimmt, der am intensivsten schmeckt, sind es hier die Cranberrys und Granatapfelkerne, die uns den Weg weisen. Sie werden überrascht sein, wie harmonisch sich der Rosé hier einbringt.



Probepaket mit sechs Flaschen 53,00 Euro (inkl. MwSt. und Versand) mit Hinweis „Schwarzriesling Roséwein“ bei Weingut H. L. Menger, Hauptstraße 12, 67575 Eich, Tel. 06246-298, Email: Weingut-H.L.Menger@t-online.de, www.weingut-menger.de

Nur für kurze Zeit! Rabatt wird automatisch verrechnet. Nur solange der Vorrat reicht!

SPAR-AKTION: KAUFE 2 KALENDER SPARE 5 €!



Mit den Neumann Neudamm Bildkalendern im A3 Format!
12 faszinierende Fotomotive und ein stilvolles Kalendarium mit Feiertagsangaben.

Einzelpreis € 19,95
2 Kalender € 34,90
statt € 39,90



„Rettet die Vereinskultur“.
Unterstützen Sie auch in diesem Jahr wieder Jagd & Naturvereine mit dem Kauf eines Kalenders, denn ein Teil der Erlöse fließt direkt in die Vereinskassen.



- 1| Greifvögel 2023 | Best.Nr.: NN2051
- 2| Eulen 2023 | Best.Nr.: NN2052
- 3| Bergjagd 2023 | Best.Nr.: NN2053
- 4| Jagdteckel 2023 | Best.Nr.: NN2054
- 5| Deutsch Drahthaar 2023 | Best.Nr.: NN2055
- 6| Schwarzwildbracken 2023 | Best.Nr.: NN2056
- 7| Rehwild 2023 | Best.Nr.: NN2057
- 8| Rotwild 2023 | Best.Nr.: NN2058
- 9| Schwarzwild 2023 | Best.Nr.: NN2059
- 10| Jagdgebrauchshunde 2023 | Best.Nr.: NN2060

Einzelpreis: je nur € 19,95
2 Kalender: nur € 34,90 statt € 39,90



Empfohlen vom
LJV Hessen!

Neumann Neudamm
Kalender Jagd & Hund 2023

Nachhaltig und schlank im kompakten Format. Überarbeitetes stilvolles Design auf 14 Blättern (Vorder- und Rückseite bedruckt) mit faszinierenden Fotomotiven, informativen Inhalten rund um die Themen Jagd und Hund, inklusive Sonnen- & Mondzeiten! Dank des handlichen Formats mit praktischer Einschlagklappe ein idealer Begleiter - auch für unterwegs. Mit dem Kauf des Kalenders fördern Sie die jagdliche Vereinskultur. Format: 26 x 29 cm.

Best.Nr.: NN2061 • Preis: € 17,95



5 €
SPAREN!

Einzelpreis € 18,95
2 Kalender € 32,90
statt € 37,90

Neumann Neudamm
Kalender Saumond 2023

Jeden Monat ein saustarkes Fotomotiv und praktische Übersicht der aktuellen Mondhelligkeiten, Sonnenauf- und Untergangszeiten, Mondlauf- und Untergangszeiten und Büchsenlicht. Im handlich-leichten DIN A4 Format, ideal auch als Nachschlagewerk für unterwegs.

Best.Nr.: NN2062 • Einzelpreis: € 18,95



JANA Jagd +
Natur

Schwalbenweg 1 • 34212 Melsungen
Geöffnet: Mo-Fr: 9.30 - 18 Uhr • Sa: 9.30 - 13.00 Uhr
Tel. 05661 - 92 62 0 • www.jana-jagd.de